

2006

# Verwaltungsbericht



# Inhaltsverzeichnis

	<b>Seite</b>
<b>1. Werl auf einen Blick</b>	<b>1</b>
1.1 Allgemeines	1
1.2 Gebäude und Einrichtungen	2
1.2.1 Wichtige städtische Gebäude	2
1.2.2 Städtische Schulen	2
1.2.3 Städtische Sporthallen	3
1.2.4 Parkdecks und Tiefgaragen	3
<b>2. Stadtgebiet</b>	<b>4</b>
2.1 Geographische Angaben	4
2.2 Gebietsfläche und Zahl der Einwohner nach Stadtbezirken	4
2.3 Gebietsfläche nach Art der Nutzung	5
2.4 Städtische Liegenschaften (Wald und Friedhöfe)	5
<b>3. Bevölkerung</b>	<b>6</b>
3.1 Bevölkerung nach Altersgruppen	6
3.2 Bevölkerungsentwicklung 2001-2006 (eigene Fortschreibung)	7
3.3 Bevölkerungsentwicklung 2000-2005 (LDS)	7
3.4 Bevölkerung mit anderer Nationalität	8
3.5 Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit	8
3.6 Bevölkerung nach Familienstand	8
3.7 Standesamt	9
3.7.1 Geburten und Todesfälle	9
3.7.2 Eheschließungen	9
3.8 Bürgerbüro	10
3.8.1 Einwohnerwesen	10
3.8.2 Ausweise, Dokumente, Bescheinigungen	10
3.8.3 Sonstige Dienstleistungen	10
<b>4. Finanzen</b>	<b>11</b>
4.1 Rechnungsprüfung	11
4.1.1 Visa-Kontrollen	11
4.1.2 Sonstige Prüfungen	11
4.1.3 Vorprüfungen für den Landeshaushalt	11
4.2 Haushalt	12
4.3 Schuldenübersicht	12
4.4 Bestand an Kassenkonten in der Datenverarbeitung	13
4.5 Mahnungen und Vollstreckung	13
4.6 Forderungsanmeldungen	13
4.7 Steuereinnahmen nach Steuerarten	14
4.8 Entwicklung der Steuerhebesätze	14
4.9 Einnahmen aus Beiträgen	14
4.10 Jahres-Sollstellungen und Bearbeitungsfälle nach Steuer- und Gebührenarten	15
4.11 Beteiligungen der Stadt Werl	16

<b>5.</b>	<b>Verkehr, Ordnung und Sicherheit</b>	<b>17</b>
5.1	Straßenverkehrsgenehmigungen	17
5.2	Allgemeine ordnungsrechtliche Angelegenheiten	17
5.3	Feuer- und Brandschutz	18
5.3.1	Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Werl	18
5.3.2	Vorbeugender Brandschutz	18
5.3.3	Personalbestand der Freiwilligen Feuerwehr Werl	18
5.3.4	Feuerwehrgerätehäuser	19
5.3.5	Fahrzeugausstattung	19
<b>6.</b>	<b>Schule, Bildung, Kultur und Sport</b>	<b>20</b>
6.1	Städt. Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2006/2007	20
6.2	Schulanfänger der städt. Schulen	20
6.3	Betreuungsmaßnahmen von Schülern/Schülerinnen vor und nach dem Unterricht an den städt. Schulen im Schuljahr 2005/2006	21
6.4	Allgemeine Schulverwaltung	21
6.4.1	Allgemeine Bearbeitungsfälle	21
6.4.2	Schulwegjahreskarten bei städt. Schulen	21
6.4.3	Schülerbeförderungskosten bei Benutzung des privaten Pkw bei Verzicht auf die Schulwegjahreskarte bei städt. Schulen	22
6.4.4	Schülerbeförderungskosten gesamt bei städt. Schulen	22
6.4.5	Anträge auf Erstattung des Eigenanteils von Lernmitteln bei städt. Schulen	23
6.5	Kultur	24
6.6	Stadthalle Werl	25
6.7	Musikschule	26
6.7.1	Unterrichtsarten der Musikschule	26
6.7.2	Veranstaltungen der Musikschule	26
6.8	Volkshochschule	27
6.8.1	Durchgeführte Lehrveranstaltungen und Teilnehmer	27
6.8.2	VHS-Rückblick 2006	27
6.9	Museum Haus Rykenberg	28
6.10	Stadtbücherei	29
6.11	Sport	30
6.11.1	Freizeit- und Erholungsanlagen nach Stadtbezirken	30
6.11.2	Sport-, Turn- und Gymnastikhallen nach Stadtbezirken	30
6.11.3	Sondersportanlagen	30
6.11.4	Sportvereine nach Stadtbezirken	31
6.11.5	Freizeitbad Werl	31
<b>7.</b>	<b>Gesundheit, Jugend und Soziales</b>	<b>32</b>
7.1	Sozialhilfeleistungen	32
7.2	Ausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	33
7.3	Sozialversicherung	33
7.4	Personen ohne festen Wohnsitz in städtischen Unterkünften	34
7.5	gemeldete Wohnungssuchende (öffentlich geförderte Wohnungen)	34
7.6	Wohnungsbindung	34
7.7	Wohngeldempfänger	35
7.8	Städtisches Jugendzentrum	36
7.9	Kindergärten und Kindertagesstätten nach Trägerschaft	36
7.10	Seniorenbüro der Stadt Werl & Trägerunabhängige Pflegeberatungsstelle Werl, Wickede, Ense & Welper 2006	37

<b>8.</b>	<b>Bauen und Wohnen</b>	<b>38</b>
8.1	Bauen	38
8.2	Bauordnung und Hochbau	39
8.2.1	Städtebauliche Verträge	39
8.2.2	Arbeitsvorgänge Bauordnung	39
8.2.3	Anträge für Bauvorhaben	39
8.2.4	Arbeitsvorgänge Hochbau	39
8.2.5	Größere Investitionen im Jahre 2006	40
8.3	Denkmalschutz	41
8.3.1	Bestand an Boden- und Baudenkmalern	41
8.3.2	Betreuung besonderer denkmalpflegerischer Einzelmaßnahmen	41
8.4	Arbeitsgemeinschaft „Historische Stadtkerne in NRW“, Regionalgruppe Südliches Westfalen	41
8.5	Wohnen	42
<b>9.</b>	<b>Wirtschaft und Arbeit</b>	<b>43</b>
9.1	Arbeitslose in Werl	43
9.2	Arbeitslosenstatistik 2001 - 2006	43
9.3	Arbeitslose nach Alter in Werl	44
9.4	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Werl	44
9.5	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Werl nach Wirtschaftszweigen	44
9.6	Gewerbeflächen	45
9.7	Gewerbebetriebe	45
9.8	Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche	45
<b>10.</b>	<b>Rat und Verwaltung</b>	<b>46</b>
10.1	Zusammensetzung des Rates und der Ausschüsse	46
10.2	Sitzungsdienst	47
10.3	Repräsentationen und Ehrungen	47
10.4	Datenverarbeitung	47
10.5	Versicherungen	47
10.6	Stadtarchiv	48
10.7	Recht	49
10.7.1	Gerichtliche Verfahren	49
10.7.2	Ausbildung juristischer Fachkräfte	49
10.8	Personalverwaltung	50
10.9	Personalrat	50
10.10	Die Arbeit der Stabstelle Demografie & Gleichstellung der Stadt Werl in 2006	51
<b>11.</b>	<b>Umweltschutz</b>	<b>53</b>
11.1	Abfallbeseitigung	53
11.2	Verteilungsmengen „Gelber Sack“	53
11.3	Umweltschutz	54
11.4	Vergabe des Umweltpreises 2005	55
11.5	Lokale Agenda 21	55

<b>12.</b>	<b>Kommunalbetrieb</b>	<b>58</b>
12.1	Gebühreneinnahmen	58
12.2	Verkaufte Grabstellen	58
12.3	Stadtwald	59
12.3.1	Waldbewirtschaftung	59
12.3.2	Kontrolle/Pflege/Unterhaltung im Bereich Erholungswald	59
12.3.3	Sonstiges	59
12.4	Straßenbau, Bürgersteige 2006	60
12.5	Kanalisationsmaßnahmen	61
12.6	Kanalbaumaßnahmen 2006	61
12.7	Überwachung der Sonderbauwerke	62
	Impressum	63

# 1. Werl auf einen Blick:

## 1.1 Allgemeines

Bundesland	Nordrhein-Westfalen
Kreis	Soest
Einwohner	32.854
Größe des Stadtgebietes	76,35 km <sup>2</sup>
Einwohnerdichte	430 Einwohner/km <sup>2</sup>
Verleihung des Stadtrechtes	1218 durch Erzbischof Engelbert I von Köln 1272 wurde durch Engelbert II von Köln ein liberaleres Stadtrecht verliehen
Verkehrsverbindungen	Autobahn A 44 Kassel - Dortmund Autobahn A 445 Werl - Meschede Autobahnkreuz Werl B 1, B 516, B 63, L 795 Bahnlinie Paderborn – Soest – Unna – Dortmund
Städtepartnerschaft	Halle, Belgien (Provinz Brabant) seit 1973
Schulen	Werl genießt einen guten Ruf als „Schulstadt“. Am Ort zu finden sind: sieben Grundschulen, zwei Hauptschulen, zwei Realschulen, zwei Gymnasien, eine Sonderschule für Lernbehinderte, eine Sonderschule für Körperbehinderte, eine Sonderschule für Erziehungshilfe.
Internate	Erzbischöfliches Internat Collegium Aloysianum (bis Ende Schuljahr 2005/06) Mädcheninternat des St.-Ursula-Stifts
Wallfahrten	Unsere Stadt wurde 1661 erstmals als Wallfahrtsort erwähnt und zählt zu den zehn größten dieser Art. Jährlich zieht es rund 150.000 Pilger hierher. Ziel der Wallfahrten ist das ca. 800 Jahre alte Gnadenbild der Madonna in der Basilika.
Veranstaltungsstätten	Stadthalle Werl ( <a href="http://www.stadthalle-werl.de">www.stadthalle-werl.de</a> )
feststehende Veranstaltungen	Siederfest (2. Wochenende im Juni) Michaeliswoche (Ende September) Bauernmarkt (Erntedanksonntag) Wochenmärkte (dienstags und freitags) Adventsmärkte (2. und 3. Wochenende im Dezember)



## 1.2 Gebäude und Einrichtungen

### 1.2.1 Wichtige städtische Gebäude

Asylbewerber-Wohnheime	Stralsunder Straße 1 und 3
Aussiedler-Wohnheime	Neheimer Straße 21 und 23
AWO-Tagesstätte	Melsterstraße 20
Baubetriebshof	Westuffler Weg 31
Freizeitbad Werl (Hallen- und Freibad)	Höppe 9-11
Gründer- und Gewerbehof	Industriestraße
Museum Haus Rykenberg	Am Rykenberg 1
Musikschule (Altes Rathaus)	Marktstraße 18
Rathaus	Hedwig-Dransfeld-Straße 23 und 23 a
Städt. Kinder- und Jugendzentrum	Steinerstraße 32
Städt. Notunterkünfte	Kettelerstr. 6 und 8
	Am Grüggelgraben 11
	Zur Mersch 8
Stadtbücherei (Haus von Papen)	Marktstraße 3
Stadthalle Werl	Schützenstraße
Volkshochschule	Kirchplatz 5

### 1.2.2 Städtische Schulen

#### **Grundschulen**

Carl-Orff-Schule, Hilbeck	Siepenstraße 7
Marienschule, Büderich	Kunibertstraße 17
Norbertschule	Lindenallee 9
Paul-Gerhardt-Schule	Paul-Gerhardt-Straße 6
Petrischule	Langenwiedenweg 18
St.-Josef-Schule, Westönnen	Westönnener Kirchstraße 35
Walburgisschule	Paul-Gerhardt-Straße 17

#### **Hauptschulen**

Overbergschule	Wickeder Straße 2
Petrihauptschule	Langenwiedenweg 18

#### **Realschule**

Städt. Realschule	Zum Salzbach 7
-------------------	----------------

#### **Gymnasium**

Städt. Marien-Gymnasium	Am Breilsgraben 2
-------------------------	-------------------

#### **Förderschule**

Friedrich-Fröbel-Schule	Kucklermühlenweg 43
-------------------------	---------------------



### 1.2.3 Städtische Sporthallen

Dreifachsporthalle im Schulzentrum  
Zweifachhalle im Schulzentrum  
Sporthalle im Sportpark  
Sporthalle Overbergschule  
Turnhalle Petrischule  
Turnhalle Walburgisschule  
Turnhalle Norbertschule  
Turnhalle Büderich  
Turnhalle Westönnen  
Turnhalle Sönnern  
Turnhalle Hilbeck

Kucklermühlenweg 43  
Kucklermühlenweg 43  
Zum Salzbach 11  
Wickeder Straße 4  
Langenwiedenweg 18  
Paul-Gerhardt-Straße 17  
Lindenallee 9  
Kunibertstraße 17  
Westönnener Kirchstraße 35  
Antoniusstraße  
Siepenstraße 11

### 1.2.4 Parkdecks und Tiefgaragen

Parkdeck und Tiefgarage  
Tiefgarage

Kämperstraße  
Neuer Markt



## 2. Stadtgebiet/Flächen



### 2.1 Geographische Angaben

Geographische Lage (Stadtmittelpunkt):

Nördliche Breite	51°	33`
Östliche Länge	7°	54`
Höhenlage:		
Tiefster Punkt	73,10 m	(Hof Flerke)
Höchster Punkt	228,40 m	(Stadtwald)
Ausdehnung:		
Nord-Süd	9,50 km	
Ost-West	12,00 km	
Fläche:		
Länge der Stadtgrenze:	76,35 km <sup>2</sup>	47,50 km

### 2.2 Gebietsfläche und Zahl der Einwohner nach Stadtbezirken

Stand: 11.01.2007

Stadtbezirk	Gebietsfläche in km <sup>2</sup>	Zahl der Einwohner *)					je km <sup>2</sup>
		2002	2003	2004	2005	2006	
Werl-Zentrum	27,08	22.139	22.167	22.149	22.151	22.053	814
Blumenthal **)	1,69	53	53	52	48	48	28
Budberg	3,68	599	606	610	596	613	167
Büderich	7,78	2.879	3.004	3.087	3.107	3.086	397
Hilbeck	9,96	1.341	1.322	1.333	1.339	1.351	136
Holtum	5,35	1.064	1.072	1.064	1.049	1.066	199
Mawicke	3,64	517	507	526	521	524	144
Niederbergstraße	2,36	215	210	223	210	218	92
Oberbergstraße	2,13	384	388	374	363	368	173
Sönnern	3,75	870	873	870	877	880	235
Westönnen	8,93	2.647	2.637	2.651	2.665	2.647	296
<b>Gesamt</b>	<b>76,35</b>	<b>32.708</b>	<b>32.839</b>	<b>32.939</b>	<b>32.926</b>	<b>32.854</b>	<b>430</b>

\*) eigene Fortschreibung

\*\*) kein Status als Stadtbezirk



## 2.3 Gebietsfläche nach Art der Nutzung

Nutzungsart	Fläche in m <sup>2</sup> 2003	Fläche in m <sup>2</sup> 2004	Fläche in m <sup>2</sup> 2005	Fläche in m <sup>2</sup> 2006
<b>Gebäude- und Freiflächen</b> z.B. Gewerbe-, Industrieflächen	9.837.010	9.801.930	10.208.940	10.552.427
<b>Betriebsflächen</b> z.B. Halden, Lagerplätze	235.329	264.761	264.878	264.013
<b>Erholungs-, Sport-, Grün-, Campingflächen</b>	758.642	762.379	787.842	787.350
<b>Verkehrsflächen</b> z.B. Bahngelände, Straßen	6.201.582	6.248.444	6.254.581	6.256.350
<b>Landwirtschaftsflächen</b>	54.844.518	54.831.064	54.789.079	54.729.904
<b>Waldflächen</b>	2.470.385	2.471.081	2.471.081	2.471.023
<b>Wasserflächen</b>	929.833	929.379	942.438	943.479
<b>Flächen anderer Nutzung</b> z.B. Übungsgelände, Friedhöfe	969.571	1.032.934	628.728	342.994
<b>Gesamt</b>	<b>76.246.870</b>	<b>76.341.972</b>	<b>76.347.567</b>	<b>76.347.540</b>

Quelle: Katasteramt des Kreises Soest

## 2.4 Städtische Liegenschaften (Wald und Friedhöfe)

Stadtwald (geschlossene Waldfläche) davon 64% Laubwald und 34% Nadelwald	194,41 ha
ehem. Militärgelände	53,00 ha
kleinere Waldflächen im Außenbereich	19,31 ha
Kurpark im Stadtzentrum	8,50 ha
Parkfriedhof im Zentrum – darin Kriegsgräber, Kanadier-Friedhof	12,64 ha 0,17 ha
Friedhof Büderich	0,15 ha
Friedhof Westönnen	2,36 ha



# 3. Bevölkerung

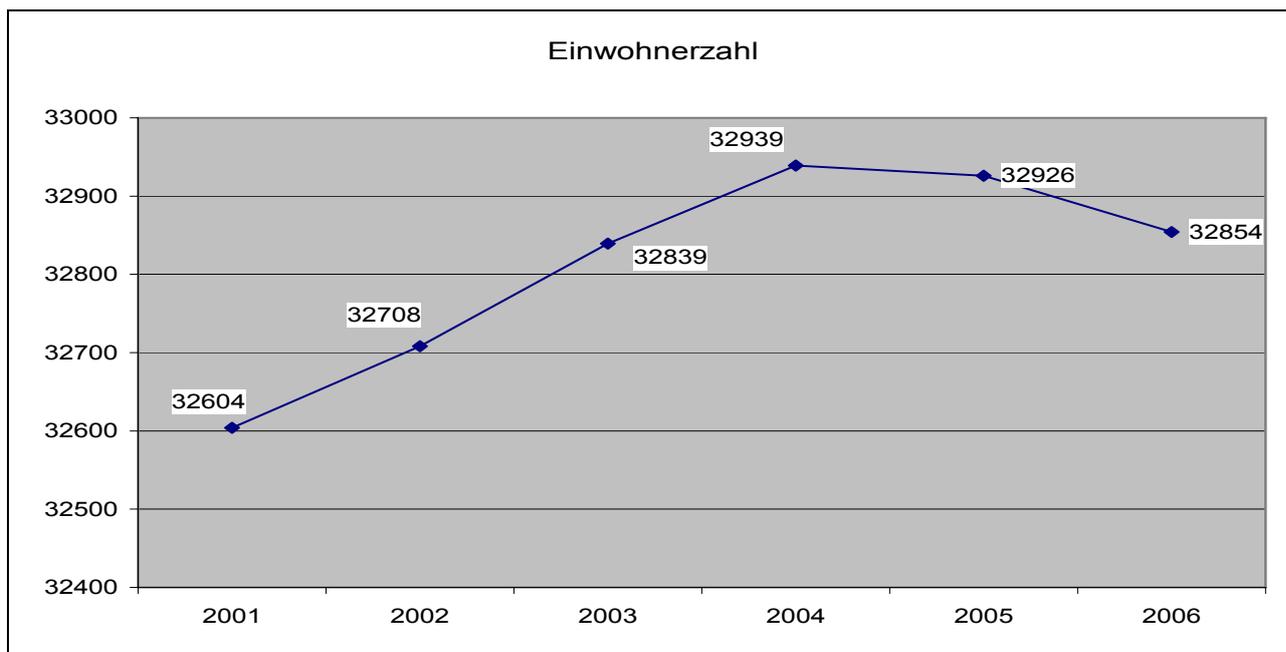
## 3.1 Bevölkerung nach Altersgruppen (eigene Fortschreibung)

(Stand: 11.01.2007)

Bezirk	Jahr	Gesamt	männl.	weibl.	0-5	6-15	16-20	21-45	46-64	ab 65
Stadtzentrum	2003	22.167	10.719	11.448	1.294	2.680	1.583	7.865	5.045	3.700
	2004	22.149	10.706	11.443	1.300	2.611	1.530	7.851	5.076	3.781
	2005	22.151	10.769	11.382	1.308	2.583	1.441	7.824	5.113	3.882
	<b>2006</b>	<b>22.053</b>	<b>10.730</b>	<b>11.323</b>	<b>1.250</b>	<b>2.499</b>	<b>1.581</b>	<b>7.723</b>	<b>5.192</b>	<b>3.950</b>
Blumenthal *)	2003	53	24	29	3	6	10	15	15	4
	2004	52	23	29	3	5	8	17	15	4
	2005	48	22	26	2	6	7	15	15	3
	<b>2006</b>	<b>48</b>	<b>22</b>	<b>26</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>15</b>	<b>14</b>	<b>4</b>
Budberg	2003	606	297	309	47	78	39	217	136	89
	2004	610	298	312	43	85	39	224	131	88
	2005	596	294	302	37	81	41	214	136	87
	<b>2006</b>	<b>613</b>	<b>305</b>	<b>308</b>	<b>41</b>	<b>84</b>	<b>41</b>	<b>217</b>	<b>135</b>	<b>95</b>
Büderich	2003	3.004	1.488	1.516	202	391	163	1.162	706	380
	2004	3.087	1.528	1.559	221	385	180	1.191	704	406
	2005	3.107	1.530	1.577	221	379	193	1.175	710	429
	<b>2006</b>	<b>3.086</b>	<b>1.509</b>	<b>1.577</b>	<b>195</b>	<b>384</b>	<b>195</b>	<b>1.150</b>	<b>715</b>	<b>447</b>
Hilbeck	2003	1.322	658	664	72	148	90	451	369	192
	2004	1.333	668	665	70	145	97	442	374	205
	2005	1.339	669	670	57	151	90	446	377	218
	<b>2006</b>	<b>1.351</b>	<b>678</b>	<b>673</b>	<b>62</b>	<b>146</b>	<b>86</b>	<b>455</b>	<b>376</b>	<b>226</b>
Holtum	2003	1.072	542	530	63	157	72	366	298	116
	2004	1.064	539	525	58	144	71	368	298	125
	2005	1.049	535	514	52	142	71	356	296	132
	<b>2006</b>	<b>1.066</b>	<b>540</b>	<b>526</b>	<b>47</b>	<b>142</b>	<b>71</b>	<b>356</b>	<b>308</b>	<b>142</b>
Mawicke	2003	507	250	257	26	60	36	209	99	77
	2004	526	256	270	29	65	36	207	106	83
	2005	521	254	267	30	63	33	206	101	88
	<b>2006</b>	<b>524</b>	<b>260</b>	<b>264</b>	<b>30</b>	<b>59</b>	<b>34</b>	<b>197</b>	<b>112</b>	<b>92</b>
Niederbergstraße	2003	210	100	110	11	22	12	79	47	39
	2004	223	108	115	17	23	12	85	50	36
	2005	210	103	107	16	19	11	76	47	41
	<b>2006</b>	<b>218</b>	<b>109</b>	<b>109</b>	<b>18</b>	<b>21</b>	<b>9</b>	<b>80</b>	<b>44</b>	<b>46</b>
Oberbergstraße	2003	388	197	191	35	45	11	149	105	43
	2004	374	190	184	28	46	16	135	103	46
	2005	363	182	181	18	49	14	132	99	51
	<b>2006</b>	<b>368</b>	<b>185</b>	<b>183</b>	<b>14</b>	<b>55</b>	<b>19</b>	<b>126</b>	<b>99</b>	<b>55</b>
Sönnern	2003	873	427	446	71	101	53	331	186	131
	2004	870	426	444	61	105	58	329	189	128
	2005	877	432	445	60	113	43	328	193	140
	<b>2006</b>	<b>880</b>	<b>434</b>	<b>446</b>	<b>58</b>	<b>116</b>	<b>47</b>	<b>322</b>	<b>193</b>	<b>144</b>
Westönnen	2003	2.637	1.292	1.345	159	366	191	990	553	378
	2004	2.651	1.300	1.351	142	376	183	1.011	552	387
	2005	2.665	1.307	1.358	131	365	198	994	567	410
	<b>2006</b>	<b>2.647</b>	<b>1.290</b>	<b>1.357</b>	<b>124</b>	<b>351</b>	<b>197</b>	<b>988</b>	<b>567</b>	<b>420</b>
insgesamt	2003	32.839	15.994	16.845	1.983	4.054	2.260	11.834	7.559	5.149
Stadt Werl	2004	32.925	16.042	16.884	1.972	3.999	2.230	11.860	7.598	5.293
	2005	32.926	16.097	16.829	1.932	3.951	2.142	11.766	7.654	5.481
	<b>2006</b>	<b>32.854</b>	<b>16.062</b>	<b>16.792</b>	<b>1.843</b>	<b>3.861</b>	<b>2.145</b>	<b>11.629</b>	<b>7.755</b>	<b>5.621</b>
	*) kein Status als Stadtbezirk									

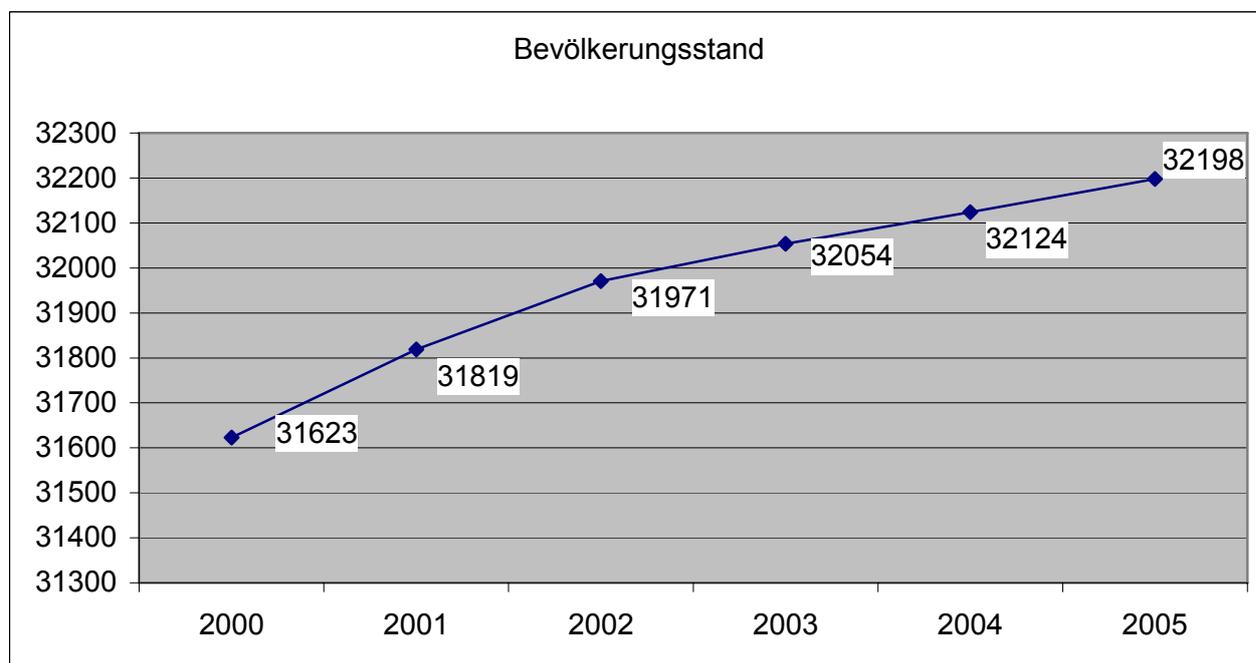


### 3.2 Bevölkerungsentwicklung 2001-2006 (eigene Fortschreibung)



erfasst sind alle Personen mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in Werl (ohne Insassen der JVA)

### 3.3 Bevölkerungsentwicklung 2000-2005 (jeweils zum 31.12)



Quelle: LDS NRW

Die Differenzen in den beiden Diagrammen entstehen durch unterschiedliche Zählweisen des LDS und der Stadt Werl:

- LDS:** alle Personen mit Hauptwohnsitz in Werl + ca. 700\* Insassen der JVA  
(\*Stand Volkszählung 1987, eine Fortschreibung hat hier nicht stattgefunden)
- Stadt Werl:** Wohnbevölkerung: alle Personen mit Haupt- oder Nebenwohnsitz in Werl  
(ohne Insassen der JVA)



### 3.4 Bevölkerung mit anderer Nationalität (erfasst mit Haupt- und Nebenwohnsitz)

(Stand: 11.01.2007)

Staatsangehörigkeit	2002	2003	2004	2005	2006
Belgien	123	118	110	112	110
Griechenland	44	35	47	56	59
Großbritannien	55	56	51	55	54
Italien	286	266	250	251	236
Jugoslawien	181	163	173	*	*
* Serbien u. Montenegro				152	145
* Bosnien-Herzegovina				9	13
* Mazedonien				2	1
Polen	124	142	128	158	165
Portugal	155	166	158	160	159
Spanien	20	24	24	29	29
Sri Lanka	31	25	23	20	19
Libanon	25	28	26	22	24
Türkei	1.450	1.449	1.417	1.361	1.377
Sonstige	456	441	429	457	440
ungeklärte Herkunft	71	68	45	41	28
<b>Gesamt</b>	<b>3.021</b>	<b>2.981</b>	<b>2.881</b>	<b>2.885</b>	<b>2.859</b>

Quelle: wöchentliche Ausländerstatistik des Kreises Soest

### 3.5 Bevölkerung nach Religionszugehörigkeit (eigene Fortschreibung)

(Stand: 11.01.2007)

Religionszugehörigkeit	2003		2004		2005		2006	
	gesamt	in %						
Evangelische	6.936	21,13	7.011	21,28	6.995	21,24	6.964	21
Katholische	19.254	58,65	19.184	58,24	19.123	58,07	18.951	57,68
Reformierte	8	0,02	3	0,02	2	0,01	2	0,01
Lutherische	91	0,3	86	0,26	92	0,28	85	0,26
Sonstige/Konfessionslose	6.539	19,9	6.655	20,2	6.714	20,40	6.852	20,85
<b>Gesamt</b>	<b>32.828</b>	<b>100</b>	<b>32.939</b>	<b>100</b>	<b>32.926</b>	<b>100</b>	<b>32.854</b>	<b>100</b>

### 3.6 Bevölkerung nach Familienstand (eigene Fortschreibung)

(Stand: 11.01.2007)

Familienstand	2003		2004		2005		2006	
	gesamt	in %	gesamt	in %	gesamt	in %	gesamt	in %
ledig	6.936	21,13	7.011	21,28	13.379	40,64	13.346	40,62
verheiratet	19.254	58,65	19.184	58,24	15.664	47,57	15.540	47,3
verwitwet	8	0,02	3	0,02	2.163	6,57	2.196	6,68
geschieden	91	0,3	86	0,26	1.720	5,22	1.772	5,39
<b>Gesamt</b>	<b>32.828</b>	<b>100</b>	<b>26.284</b>	<b>79,8</b>	<b>32.926</b>	<b>100,01</b>	<b>32.854</b>	<b>100</b>

## 3.7 Standesamt

### 3.6.1 Geburten und Todesfälle

(alle im Standesamt Werl angezeigten Geburten und Sterbefälle; also auch Personen, die nicht in Werl gemeldet sind bzw. werden, aber hier geboren oder gestorben sind)

Anlass	2002	2003	2004	2005	2006
lebend Geborene	316	248	276	281	243 *
Verstorbene	280	323	283	254	306

\* Im Jahr 2006 wurde die Geburtsstation im Mariannen-Hospital Werl geschlossen, daher wurden in 2006 deutlich weniger Geburten im Standesamt angemeldet.

### 3.7.2 Eheschließungen (eigene Fortschreibung)

Jahr	2002	2003	2004	2005	2006
Eheschließungen					
im Trauzimmer des Rathauses	131	114	132	129	117
im Museum Haus Rykenberg	10	13	12	9	19



Trauzimmer im Rathaus der Stadt Werl



Museum Haus Rykenberg

## 3.8 Bürgerbüro

### 3.8.1 Einwohnerwesen

<b>Meldevorgänge (nicht Personen)</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
Anmeldungen, einschließlich Geburten	1.787	1.839	1.746	1.734	1.625
Abmeldungen, einschließlich Sterbefälle	2.248	1.858	1.879	1.844	1.881
Umzüge innerhalb der Stadt	2.584	2.501	2.335	2.132	2.256
<b>Gesamt</b>	<b>6.619</b>	<b>6.198</b>	<b>5.960</b>	<b>5.710</b>	<b>5.762</b>

### 3.8.2 Ausweise, Dokumente, Bescheinigungen

<b>Art der Dienstleistung</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
vorläufige Personalausweise	250	381	254	252	143
neu ausgestellte Personalausweise	2.927	2.431	2.470	2.266	2.071
vorläufige Reisepässe	167	177	165	127	85
neu ausgestellte Reisepässe	927	803	784	856	526
ausgestellte Kinderausweise	363	335	296	290	524
maschinell ausgestellte Lohnsteuerkarten	18.116	18.121	18.433	18.433	18.403
nachträglich ausgestellte Lohnsteuerkarten	1.847	1.670	1.693	1.484	1.469
davon Ersatzlohnsteuerkarten	227	284	246	229	305
Lohnsteuerkarten geändert, ergänzt	3.516	3.773	1.768	3.329	3.281
ausgestellte Lebensbescheinigungen	43	30	39	43	19
steuerliche Lebensbescheinigungen (für Kindergeldfreibeträge)	108	120	115	101	90
ausgestellte Aufenthaltsbescheinigungen	949	1.008	1.021	935	874
ausgestellte Untersuchungsberechtigungsscheine	123	96	112	98	93
Meldebescheinigungen	731	869	688	818	798

### 3.8.3 Sonstige Dienstleistungen

<b>Art der Dienstleistung</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
Dateneingabe Geburten	292	270	309	277	254
Dateneingabe Sterbefälle	301	359	347	303	326
Einbürgerungsanträge	46	59	33	53	53
Ausstellung von Familienpässen	434	467	444	409	443
Ausgabe Eintrittskarten für Bäder	461	493	468	425	466
Wehrerfassungen	180	178	139	209	178
Fundsachen (ohne Schlüssel u. Brillen)	211	225	201	194	226
Fischereischeinanträge	123	116	116	151	122
beantragte Führungszeugnisse	750	832	698	774	802



## 4. Finanzen

### 4.1 Rechnungsprüfung

#### 4.1.1 Visa-Kontrollen

(Prüfung der Auszahlungsanordnung vor ihrer Weiterleitung an die Stadtkasse)

Bereich	2002	2003	2004	2005	2006
Anzahl	349	340	424	391	240
Kostenvolumen	4,4 Mio. €	4,17 Mio. €	5,55 Mio. €	5,10 Mio. €	2,28 Mio. €
Anzahl der Beihilfen (bei Erstattungsbeträgen ab 1.500 €)	47	48	62	40	44
Kostenvolumen, dieser Beihilfeanträge	121.800 €	135.600 €	167.700 €	110.600 €	109.400 €

#### 4.1.2 Sonstige Prüfungen

Bereich	2002	2003	2004	2005	2006
Anzahl der Vergütungen, Löhne	22	16	15	5	10
Anzahl der Prüfungen von Vergaben	196	180	240	119	122
Auftragsvolumen der geprüften Vergaben	3,9 Mio. €	6,4 Mio. €	6,1 Mio. €	3,2 Mio. €	2,54 Mio. €

#### 4.1.3 Vorprüfungen für den Landeshaushalt

Bereich	2002	2003	2004	2005	2006
Wohngeld	40	20	20	0	17
steuerliche Grundlagenbescheide nach dem Denkmalschutzgesetz	5	3	4	1	0



## 4.2 Haushalt

Jahresrechnung		Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
2002	Einnahmen	42.850.109 €	12.346.452 €	55.196.561 €
	Ausgaben	64.497.757 €	12.346.452 €	76.844.209 €
2003	Einnahmen	46.806.197 €	11.378.825 €	58.185.022 €
	Ausgaben	76.755.541 €	11.378.825 €	88.134.366 €
2004	Einnahmen	48.271.541 €	7.427.170 €	55.698.711 €
	Ausgaben	74.183.739 €	7.427.170 €	81.610.909 €
2005	Einnahmen	47.200.056 €	8.719.458 €	55.919.514 €
	Ausgaben	75.842.858 €	8.719.458 €	84.562.316 €
2006	Einnahmen	42.843.125 €	6.427.528	49.270.653
	Ausgaben	73.557.938 €	6.427.529	79.985.467

## 4.3 Schuldenübersicht

Schulden aus Krediten von	2002	2003	2004	2005	2006
Bund	-	-	-	-	
Land	486.000 €	477.000 €	468.000 €	459.000 €	450.000 €
Zweckverbände u. dergleichen	-	36.000 €	33.000 €	29.000 €	25.000 €
Kreditmarkt	37.069.000 €	39.094.000 €	39.546.000 €	39.419.000 €	37.725.000 €
<b>Gesamt</b>	<b>37.555.000 €</b>	<b>39.607.000 €</b>	<b>40.047.000 €</b>	<b>39.907.000 €</b>	<b>38.200.000 €</b>

Schulden, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	2002	2003	2004	2005	2006
Leasing	26.000,00 €	3.000,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €

Schulden der Sondervermögen mit Sonderrechnung	2002	2003	2004	2005	2006
aus Krediten	41.080.000 €	39.850.000 €	39.505.000 €	39.605.000 €	39.263.000 €



## 4.4. Bestand an Kassenkonten in der Datenverarbeitung

Anzahl der Kontenarten	2002	2003	2004	2005	2006
Personenkonten	24.354	29.476	29.371	36.652	38.030
Verwahr- und Vorschusskonten	*	*	*	*	81
Anzahl d. Buchungen auf diesen Konten	3.040	687 **	746	1.204	*
Haushaltsstellen	1.212	1.200	1.237	2.326	2.449
<b>Gesamt</b>	<b>28.606</b>	<b>31.353</b>	<b>31.354</b>	<b>40.182</b>	<b>40.560</b>
<b>Zahl der Buchungen</b>	181.109	212.237	188.683	***	154.853

\* Die Daten wurden bislang nicht bzw. werden nicht mehr erfasst.

\*\* Durch eine Programmänderung werden nur noch Konten erfasst, auf denen im Haushaltsjahr tatsächlich Buchungen vorgenommen wurden.

\*\*\* Durch die Umstellung auf ein neues Kassenprogramm können diese Daten nicht mehr ermittelt werden.

## 4.5 Mahnungen und Vollstreckung

Bereich	2002	2003	2004	2005	2006
eigene Buchhaltung	5.017	5.303	5.964	5.181	5.774
eigene Pfändungsaufträge	2.503	2.646	2.747	} 2.255 *	} 3.691 *
Ersuchen fremder Kassen	1.249	1.261	1.400		
Zahlungsverbote (Pfändungen)	82	116	96	101	124
Amtshilfeersuchen	493	505	502	548	596
<b>Gesamt</b>	<b>9.344</b>	<b>9.831</b>	<b>10.709</b>	<b>8.085</b>	<b>10.185</b>

\* Die Daten können aufgrund einer Programmumstellung nicht mehr getrennt voneinander erfasst werden.

## 4.6 Forderungsanmeldungen

Bereich	2002	2003	2004	2005	2006
Insolvenzverfahren	5	7	8	18	14
Zwangsversteigerungsverfahren	7	7	5	12	16
private Mahnverfahren	5	5	1	2	2
Eintragungen von Sicherungshypothenken	2	3	1	2	1
Antrag auf Abgabe v. eidesstattlichen Versicherungen	0	1	0	1	1



## 4.7 Steuereinnahmen nach Steuerarten

Steuerart	nach dem Rechnungsergebnis			
	2003	2004	2005	2006
Gemeindeanteil Einkommensteuer (einschl. Familienleistungsausgleich)	7.899.642 €	7.400.686 €	7.308.955 €	7.650.356 €
Gemeindeanteil Umsatzsteuer	864.175 €	865.786 €	881.854 €	922.631 €
Grundsteuer A	143.648 €	142.194 €	139.085 €	144.954 €
Grundsteuer B	3.470.024 €	3.807.794 €	3.910.625 €	3.928.428 €
städtische Gewerbesteuereinnahmen	8.670.407 €	8.701.130 €	8.985.041 €	11.786.914 €
städtische Vergnügungssteuereinnahmen	119.577 €	117.829 €	121.264 €	121.614 €
städtische Hundesteuereinnahmen	79.724 €	82.939 €	87.255 €	93.599 €

## 4.8 Entwicklung der Steuerhebesätze

Steuerart	2002 v. H.	2003 v. H.	2004 v. H.	2005 v. H.	2006 v. H.
Grundsteuer A	225	225	225	225	229
Grundsteuer B	380	380	393	393	401
Gewerbsteuer	410	415	426	426	427

## 4.9 Einnahmen aus Beiträgen

Beitragsart/ Fälle/ Beträge	2002	2003	2004	2005	2006
<b>Erschließungsbeiträge</b>					
Fälle	107	188	76	62	47
Beträge	206.693 €	160.394 €	140.264 €	147.254 €	231.325
<b>KAG-Beiträge</b>					
Fälle	144	50	299	84	140
Beträge	33.712 €	12.900 €	176.657 €	92.552 €	168.718



## 4.10 Jahres-Sollstellungen und Bearbeitungsfälle nach Steuer- und Gebührenarten

<b>Steuer-/ Gebührenart</b>	<b>2002</b>	<b>2003</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
Jahres-Sollstellungen Grundbesitzabgaben (Abgabepflichtige)	10.790	11.026	11.296	11.503	11.052*
Jahres-Sollstellungen Gewerbesteuer (Steuerpflichtige)	365	348	350	354	372
Jahres-Sollstellungen Vergnügungssteuer (Steuerpflichtige)	30	29	28	31	29
Jahres-Sollstellungen Hundesteuer (Steuerpflichtige**)	1.261	1.285	1.401	1.503	1.668
<b>Veranlagungen und Berichtigungen</b>					
Vergnügungssteuer f. Unterhaltungsgeräte	***	***	***	132	125
Zahl der Hunde	1.393	1.448	1.496	1.538	1.690
Zahl der Hundehalter	1.298	1.352	1.401	1.503	1.668

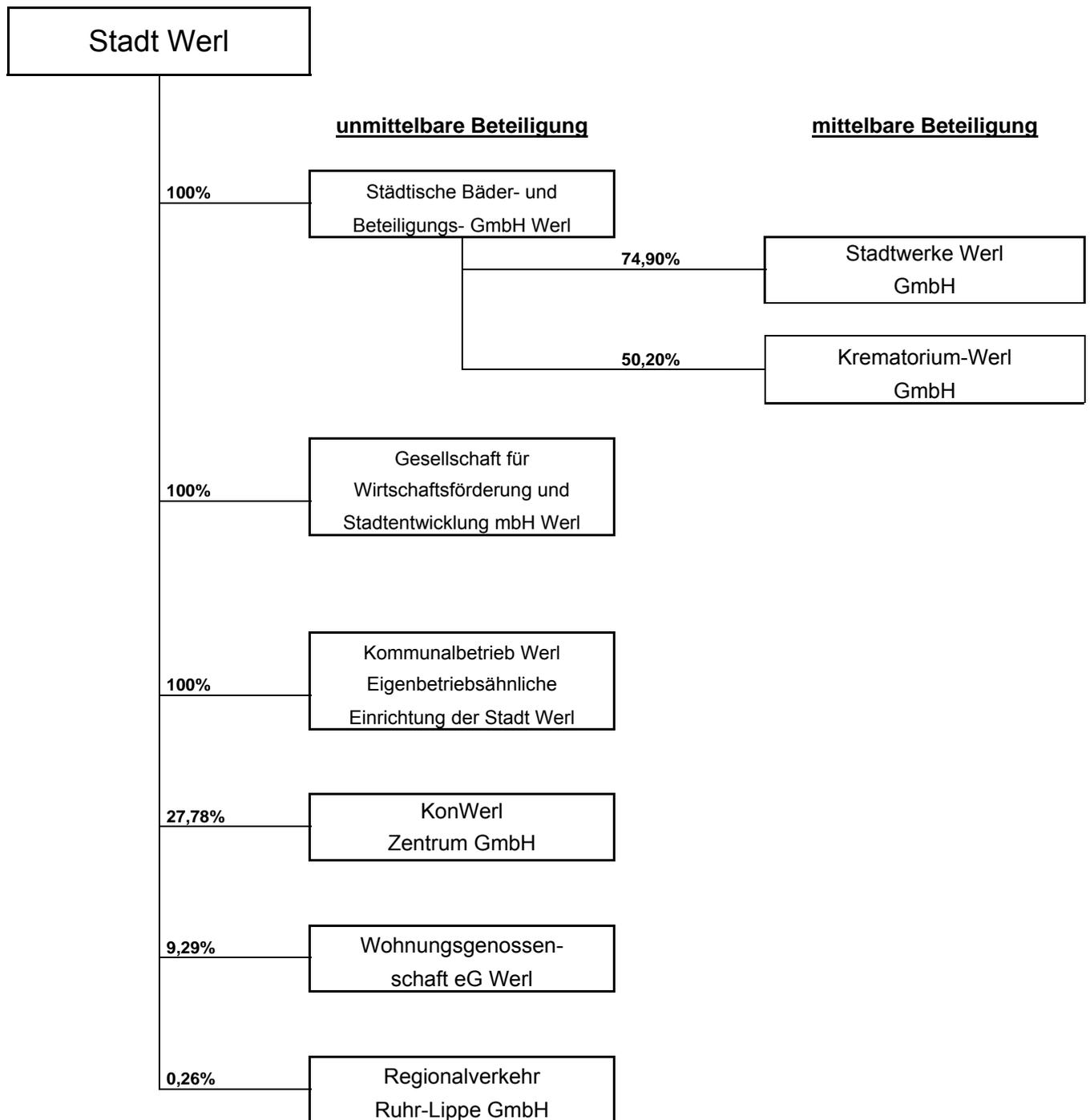
\* Zahl wurde anhand der vorhandenen und aktiven Grundbesitzabgaben-Akten ermittelt

\*\* von der Steuerpflicht befreit sind z.B. Blindenhunde und Gebrauchshunde, die ausschließlich zur Bewachung von nicht gewerblich gehaltenen Herden eingesetzt werden

\*\*\* Zahlen können aufgrund einer Programmumstellung nicht mehr ermittelt werden



## 4.11 Beteiligungen der Stadt Werl



## 5. Verkehr, Ordnung und Sicherheit

### 5.1 Straßenverkehrsgenehmigungen

Art der Genehmigung	2002	2003	2004	2005	2006
Straßenverkehrsgenehmigungen	52	54	62	46	69
Ausnahmegenehmigungen nach § 46 StVO (Sonntagsfahrverbot und Handwerkerparkausweise)	278	216	182	141	349
Sondernutzungserlaubnisse	139	151	161	189	200
Bewohnerparkausweise	220	263	178	189	192
Behindertenparkausweise	80	122	139	121	113

### 5.2 Allgemeine ordnungsrechtliche Angelegenheiten

Art/ Aufgabe	2002	2003	2004	2005	2006
Einweisungen	16	19	24	38	35
Verwarn-/Bußgelder	-	-	-	-	-
Verwarngelder	7.725	11.569	11.262	11.308	12.258
Bußgelder	998	1.366	1.174	1.286	1.271
Einnahmen (Verwarn-/Bußgelder)	77.190 €	119.157 €	114.014 €	111.218 €	119.590 €



## 5.3 Feuer- und Brandschutz

### 5.3.1 Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Werl

Art des Feuerwehreinsatzes/ Hilfeleistung	2002	2003	2004	2005	2006
<b>Brandeinsätze</b>	<b>51</b>	<b>68</b>	<b>61</b>	<b>60</b>	<b>49</b>
Kleinbrände A u. B	47	58	54	56	38
Mittelbrände	1	7	6	2	7
Großbrände	3	3	1	2	3
über Brandmeldeanlage	7	4	5	4	1
<b>Technische Hilfeleistungen</b>	<b>89</b>	<b>72</b>	<b>81</b>	<b>37</b>	<b>87</b>
Gefahrguteinsätze	19	8	4	3	4
- davon Ölbergütung	19	11	19	11	24
Sonstiges (z.B. Menschenrettung, Einstürze, Verkehrsunfälle, Sturm- und Wassereinsätze)	70	53	58	23	59
<b>Brandsicherheitswache</b>	<b>21</b>	<b>48</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>5</b>
<b>Fehlalarmierungen</b>	<b>138</b>	<b>108</b>	<b>90</b>	<b>104</b>	<b>84</b>
böswilliger Alarm	3	5	8	1	2
verursacht durch Brandmeldeanlagen	126	97	78	92	71
blinder Alarm	9	6	4	11	11
<b>Sonstiges</b>					<b>4</b>
<b>Gesamteinsätze</b>	<b>278</b>	<b>248</b>	<b>248</b>	<b>201</b>	<b>229</b>

### 5.3.2 Vorbeugender Brandschutz

Art der Dienstleistungen/ Aufgaben	2002	2003	2004	2005	2006
Brandschauen (Sicherheitsüberprüfung)	36	33	23	30	24
- incl. Nachschauen bei Mängeln	30	16	12	15	12
Brandschutzerziehung in Kindergärten und Schulen	15	13	14	14	23

### 5.4.3 Personalbestand der Freiwilligen Feuerwehr Werl

Mitglieder	2002	2003	2004	2005	2006
<b>aktiv</b>	<b>224</b>	<b>230</b>	<b>233</b>	<b>248</b>	<b>258</b>
davon weiblich	4	4	6	7	8
<b>Jugendfeuerwehr</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>21</b>	<b>23</b>	<b>23</b>
davon weiblich	4	3	3	4	3
<b>Musikzug</b>	<b>21</b>	<b>20</b>	<b>22</b>	<b>22</b>	<b>26</b>
davon weiblich	1	1	5	6	7
<b>Alters-/ Ehrenabteilung</b>	<b>100</b>	<b>99</b>	<b>100</b>	<b>96</b>	<b>94</b>



#### 5.4.4 Feuerwehrgerätehäuser

Standort		Grundstücksgröße	bebaute Fläche
<b>Budberg</b>	- Michaelstr. 19	1.043 m <sup>2</sup>	121 m <sup>2</sup>
<b>Büderich</b>	- Prozessionsweg 1a	2.800 m <sup>2</sup>	300 m <sup>2</sup>
<b>Hilbeck</b>	- Siepenstr. 3	252 m <sup>2</sup>	52 m <sup>2</sup>
<b>Holtum</b>	- Agathastr. 13	110 m <sup>2</sup>	110 m <sup>2</sup>
<b>Mawicke</b>	- Hubertus-Schützen-Str. 50	78 m <sup>2</sup>	74 m <sup>2</sup>
<b>Stadtmitte</b>	- Grafenstr. 23	5.062 m <sup>2</sup>	1.354 m <sup>2</sup>
<b>Sönnern</b>	- Zum Türkenplatz 11	139 m <sup>2</sup>	124 m <sup>2</sup>
<b>Westönnen</b>	- Breite Str. 9	174 m <sup>2</sup>	88 m <sup>2</sup>

#### 5.4.5 Fahrzeugausstattung

Löschzug	Standort	Fahrzeugtyp	Baujahr	
1 und 2	Stadtmitte	Grafenstraße	Löschgruppenfahrzeug (LF 8)	1987
			Einsatzleitwagen (ELW)	1987
			Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25)	1989
			Gerätewagen Gefahrgut (GWG)	1992
			Gerätewagen Logistik (GWL)	1998
			Löschgruppenfahrzeug (LF16/12)	2000
			Rüstwagen (RW)	2003
			Löschgruppenfahrzeug (DLK 23-12)	2004
Mannschaftstransportfahrzeug (MTF)	2006			
3	Westönnen, Mawicke	Westönnen	Löschgruppenfahrzeug (LF 8)	1982
			Löschgruppenfahrzeug (LF 16 TS)	1986
		Mawicke	Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)	1985
4	Büderich, Holtum	Büderich	Löschgruppenfahrzeug (LF 8)	1978
			Löschgruppenfahrzeug (LF 8/6)	1994
		Holtum	Tragkraftspritzenfahrzeug (TFS)	1985
5	Budberg, Hilbeck, Sönnern	Budberg	Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF)	1982
		Hilbeck	Löschgruppenfahrzeug (LF 8)	1983
		Sönnern	Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25)	1976



## 6. Schule, Bildung, Kultur und Sport

### 6.1 Städt. Allgemeinbildende Schulen im Schuljahr 2006/2007

(Stand: 15.10.2006, Quelle: LDS Statistik 2006/2007)

Schulform	Anzahl der Schulen	Schüler gesamt	davon		Unterrichtsklassen
			Ausländer	Aussiedler	
Grundschulen <sup>1</sup>	6	1.439	202	58	64
Hauptschulen	2	671	138	19	30
Städt. Realschule	1	840	80	66	32
Marien-Gymnasium <sup>2</sup>	1	1.031	63	73	27
Förderschule <sup>3</sup>	1	153	31	11	10
<b>Gesamt</b>	<b>11</b>	<b>4.148</b>	<b>514</b>	<b>227</b>	<b>163</b>

<sup>1</sup>ohne Carl-Orff-Schule, da keine städt. Trägerschaft

<sup>2</sup>in der Sekundarstufe II werden keine Klassen mehr gebildet

<sup>3</sup>ohne Hedwig-Dransfeld-Schule und Peter-Härtling-Schule, da keine städt. Trägerschaft

### 6.2 Schulanfänger der städt. Schulen

(Stand: 15.10.2006, Quelle: LDS Statistik 2006/2007)

Schulform	2002	2003	2004	2005	2006
Grundschulen	384	431	378	330	328
Hauptschulen	91	101	83	91	87
Realschule	173	149	151	136	135
Marien-Gymnasium	168	87	135	116	148
Förderschule	5	8	24	4	4
<b>Gesamt</b>	<b>821</b>	<b>776</b>	<b>771</b>	<b>677</b>	<b>702</b>

<sup>1</sup>ohne Carl-Orff-Schule, da keine städt. Trägerschaft



## 6.3 Betreuungsmaßnahmen von Schülern/innen vor und nach dem Unterricht an den städt. Schulen im Schuljahr 2006/2007

Schule	OGS	Schule 8 bis 1		13 plus		Schulkinderhaus		Silentien
	Anzahl der Teilnehmer	Anzahl der Gruppen	durchschnittl. Teilnehmerzahl	Anzahl der Gruppen	durchschnittl. Teilnehmerzahl	Anzahl der Gruppen	durchschnittl. Teilnehmerzahl	Anzahl
Marienschule	38	2	je 18	-	-	-	-	-
Norbertschule	77	-		-	-	1	20	2
Paul-Gerhardt-Schule	82	1		-	-	-	-	3
Petrischule	54	1	je 20	-	-	-	-	-
St.-Josef-Schule	29	1	je 15	-	-	-	-	-
Walburgisschule	-	2	je 15	-	-	2	je 20	1
Overbergschule	-	-	-	-	-	-	-	2
Petrihauptschule	-	-	-	2		-	-	-
Städt. Realschule	-	-	-	-	-	-	-	-
Marien-Gymnasium	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderschule	23	1	12	1	je 10	-	-	-
<b>Gesamt</b>	<b>309</b>	<b>7</b>						

## 6.4 Allgemeine Schulverwaltung

### 6.4.1 Allgemeine Bearbeitungsfälle

Art der Aufgabe	2002	2003	2004	2005	2006
Schülerunfallmeldungen	248	253	301	298	305
Schülergarderoben- und Fahrradschäden	32	29	25	*	*

\*seit 01.01.2005 gekündigt

### 6.4.2 Schulwegjahreskarten bei städt. Schulen

Schulform	2002	2003	2004	2005	2006
Grundschulen	294	233	239	220	225
Hauptschulen	176	181	170	168	132
Städt. Realschule	534	518	510	506	446
Marien-Gymnasium	498	513	518	485	522
Förderschule	38	26	16	24	26
<b>Gesamtzahl</b>	<b>1.540</b>	<b>1.471</b>	<b>1.453</b>	<b>1.403</b>	<b>1.351</b>



### 6.4.3 Schülerbeförderungskosten bei Benutzung des priv. Pkw bei Verzicht auf die Schulwegjahreskarte bei städt. Schulen

Schulform	Erstattungsanträge				
	2002	2003	2004	2005	2006
Grundschulen	19	7	18	13	8
Hauptschulen	11	1	-	-	1
Städt. Realschule	18	-	-	-	-
Marien-Gymnasium	86	26	37	37	34
Förderschule	-	-	1	1	-
<b>Gesamtzahl der Anträge</b>	<b>134</b>	<b>34</b>	<b>56</b>	<b>51</b>	<b>43</b>

Schulform	Ausgaben				
	2002	2003	2004	2005	2006
Grundschulen	2.038,45 €	267,64 €	1.135,67 €	1.530,88 €	1.095,38 €
Hauptschulen	870,65 €	77,90 €	-	-	60,84 €
Städt. Realschule	467,86 €	312,00 €	-	-	-
Marien-Gymnasium	11.938,69 €	4.151,85 €	3.818,03 €	5.165,06 €	4.915,73 €
Förderschule	-	-	164,45 €	88,66 €	-
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>15.315,65 €</b>	<b>4.809,39 €</b>	<b>5.118,15 €</b>	<b>6.784,60 €</b>	<b>6.071,95 €</b>

### 6.4.4 Schülerbeförderungskosten gesamt bei städt. Schulen

Schulform	2002	2003	2004	2005	2006
Grundschulen	147.891 €	136.100 €	139.282 €	131.115 €	132.055 €
Hauptschulen	96.973 €	88.091 €	83.926 €	87.899 €	80.095 €
Städt. Realschule	311.027 €	265.870 €	257.085 €	264.570 €	254.931 €
Marien-Gymnasium	246.359 €	292.534 €	269.053 €	271.216 €	282.619 €
Förderschule	25.751 €	14.458 €	7.846 €	9.723 €	10.821 €
<b>Gesamtbetrag</b>	<b>828.001 €</b>	<b>797.053 €</b>	<b>757.192 €</b>	<b>764.523 €</b>	<b>760.521 €</b>



#### 6.4.5 Anträge auf Erstattung des Eigenanteils von Lernmitteln bei städt. Schulen

Schulform	Zahl der Anträge				
	2002	2003	2004	2005	2006
Grundschulen	37	61	45		
Hauptschulen	29	38	34		
Städt. Realschule	6	15	22	nicht erfasst	nicht erfasst
Marien-Gymnasium	2	5	4		
Förderschule	22	19	16		
<b>Gesamt</b>	<b>96</b>	<b>138</b>	<b>121</b>	<b>66</b>	<b>14</b>

Schulform	Ausgaben				
	2002	2003	2004	2005	2006
Grundschulen	675,65 €	1.259,85 €	1.018,95 €		
Hauptschulen	730,50 €	1.335,43 €	1.179,55 €		
Städt. Realschule	105,00 €	597,75 €	835,25 €	nicht erfasst	nicht erfasst
Marien-Gymnasium	39,05 €	174,60 €	169,65 €		
Förderschule	526,35 €	806,65 €	572,40 €		
<b>Gesamt</b>	<b>2.076,55 €</b>	<b>4.174,28 €</b>	<b>3.775,80 €</b>	<b>3.031,50 €</b>	<b>634,05 €</b>



## 6.5 Kultur

Theater-/ Konzertveranstaltungen	Anzahl				
	2002	2003	2004	2005	2006
Abonnement Theaterveranstaltungen	7	8	6	9	7
verkaufte Theaterkarten	2.143	2.273	1.695	2.290	1.802
Kindertheater	6	5	5	5	3
- Besucher	1.643	1.479	1.905	1.627	370
Umwelttheater	-	-	5	-	-
- Besucher	-	-	1.248	-	-
Ausstellungen	-	2	-	-	-
- Besucher	-	70	-	-	-
sonstige Veranstaltungen	3	4	4	3	17
- Besucher	1.069	1.531	960	800	4.680

Der Vertrag des „*Kleinen Theater Bad Godesberg*“ ist zum 10. Mal verlängert worden.

Unterstützt wurde das **Theaterprogramm** wieder von zahlreichen Sponsoren, denen an dieser Stelle nochmals gedankt werden soll:

- Kunst- und Kulturverein Werl
- Haarstudio Happyhair
- Elektro Calapotlis
- Hotel Bartels
- Möbelhaus Lichte
- Möbelhaus Münsch
- Hausmeister-Service, C. Weber
- Max Moritz GmbH & Co. KG
- Artada GmbH
- Heli NET, Telekommunikation GmbH & CO. KG
- Volksbank Hellweg
- Provinzial Geschäftsstelle Werl
- WGS Westf. Gastronomie-Service GmbH & CO.KG
- STEAG Saar Energie AG
- Bäder- und Beteiligungsgesellschaft Werl mbH (BBG)
- Restaurant Werlinger
- Bestattungen Lutz Langschmidt
- Stadtwerke Werl GmbH
- Möbel Turflon
- Café Hemmer
- dcv Druck Werl
- Sparkasse Werl
- WTU Transportbetonunion
- Autohaus Stahl
- Fischer + Schmidt GmbH
- Lions Club Werl

### Sonstige Veranstaltungen:

#### 1. Veranstaltungen im Werler Kulturbahnhof

Totgelacht-Totgemacht	04.05.2006
Nachtexpress	20.11.2006
Sonntagmatinee	03.12.2006

Diese Veranstaltungen wurden in Kooperation mit dem Verein Kultur für Werl e.V. durchgeführt.

#### 2. Lesung und Kabarett

Dr. Zacher (Lesung)	20.09.2006
Kabarett Doktor Stratmann	08.11.2006

Herr Dr. Zacher las aus seinem neuen Buch "Vern" und Doktor Stratmann stellte sein neues Programm vor. Beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht (760 Besucher).

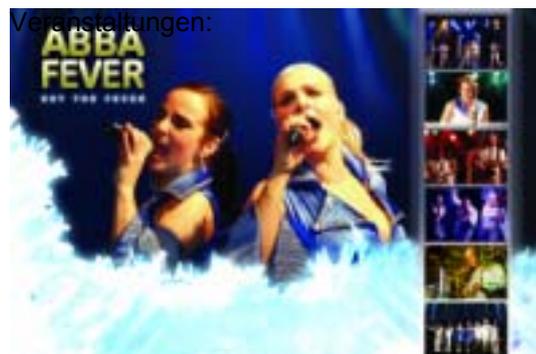
#### 3. Woche der Militärmusik (12. - 15.9.2006)

Das kulturelle Highlight des Jahres 2006 war die Woche der Militärmusik. Rund 3800 Besucher erlebten die unterschiedlichsten Konzerte. Ein Sternmarsch zum Marktplatz, Platzkonzerte, Workshopkonzerte, ein Serenadenkonzert, ein Kirchenkonzert und zum Abschluss ein Galakonzert waren musikalische Bestandteile dieser Großveranstaltung, dessen Erlös dem DRK Werl zu Gute kam.



## 6.6 Stadthalle Werl

Das Programmangebot der Stadthalle war im Jahr 2006 breit gestreut.



### Veranstaltungen:

Im Geschäftsbereich **Messen und Ausstellungen** konnten die Veranstaltungen wie z. B. die Antik- und Sammlermärkte, Kreativ- und Ostermarkt, Modemarkt, sowie die Messe Bauen & Wohnen erfolgreich mit konstanten Besucherzahlen abgewickelt werden.

Das **Kulturprogramm** umfasste wie in den Vorjahren einen ausgewogenen Mix von der Theaterreihe des städtischen Kulturamtes über Konzert -und Volksmusikabende z. B. mit Peter Steiner oder dem Ohnsorg Theater. Eine Multi-Mediareihe mit 4 Vorträgen konnte in Zusammenarbeit mit Werler Unternehmen angeboten werden. Im Comedy-Bereich waren zum Beispiel Herbert Knebels Affentheater, Dieter Nuhr, Dr. Strammann, Urban Priol und viele andere..... zu Gast in Werl.

Im Bereich **Versammlungen und Tagungen** konnten die Zahlen von 2005 leider nicht ganz erreicht werden. Für das Jahr 2007 sind daher vermehrte Aktivitäten im Bereich Akquise geplant

### Veranstaltungstage 2006:

	Veranstaltungstage (ohne Auf- und Abbautage)
Kultur/Konzerte/Wallfahrt	62
Tagungen, Versammlungen Politische Organisationen, Betriebsfeiern etc.	41
Märkte/Messen, Sport	15

## 6.7 Musikschule

	2002	2003	2004	2005	2006
Anzahl der Schüler/-innen	873	891	920	987	1.153
Jahreswochenstunden	307	301	320	296	293
Unterrichtsstunden	15.964	13.545	14.400	13.320	13.185
Anzahl der Lehrkräfte (hauptberuflich)	23	20	20	18	19
Anzahl der Lehrkräfte (Honorarkräfte)	-	-	-	3	7
Zuschussbedarf	241.403 €	267.451 €	241.632 €	235.800 €	252.500 €

### 6.7.1 Unterrichtsarten der Musikschule



Unterrichtsart	2003		2004		2005		2006	
	Anzahl der Schüler/-innen	erteilte Jahreswochenstunden						
Elementarunterricht	229	33	179	26,5	167	24,5	297	33
Einzelunterricht	130	79	102	73	91	65	106	78,5
Gruppenunterricht	333	163	382	189,5	362	166	336	137,5
Ensemble	199	23	207	26	172	26	189	26
Betreuung im Rahmen der Offenen Ganztagschule	-	-	50	5	50	5	72	6
Let's dance (Tanzkurs)	-	-	-	-	-	-	125	6,5
Streicherklasse MG	-	-	-	-	-	-	28	5,5

### 6.7.2 Veranstaltungen der Musikschule



Veranstaltungen	Anzahl der Veranstaltungen		Anzahl der mitwirkenden Schüler und Lehrer		Besucherzahl	
	2005	2006	2005	2006	2005	2006
Schülervorspiele intern	23	19	180	50	700	700
Schülervorspiele öffentlich	4	2	280	100	1.100	800
Orchesterkonzerte	4	2	160	50	2.220	700
Kammermusik und Lehrerkonzerte	3	2	20	2	400	50
Siederfest/Weihnachtsmarkt		7		50		200
Mitwirkung bei Veranstaltungen Allgemeinbildender Schulen	2	2	20	20	1.000	1.000
Mitwirkung bei sonstigen Veranstaltungen	5	20	40	150	2.150	3.000
weitere Veranstaltungen (Förderpreis)	1	1	250	250	500	600
Tanz- und Musiktheater	2		120	40	1.200	500
Jazz-Rock- und Popveranstaltung	2	6	6	6	300	280
Musikschultag		1		400		500
<b>Gesamt</b>	<b>46</b>	<b>60</b>	<b>1.076</b>	<b>1.117</b>	<b>9.570</b>	<b>8.330</b>



## 6.8 Volkshochschule



### 6.8.1 Durchgeführte Lehrveranstaltungen und Teilnehmer

	durchgeführte Unterrichtsstd.					Zahl der Teilnehmer				
	2002	2003	2004	2005	2006	2002	2003	2004	2005	2006
<b>Lehrveranstaltungen</b>										
Politik-Gesellschaft-Umwelt	182	205	175	161	148	213	205	135	175	92
Kultur - Gestalten	1.570	1.466	1.243	1.401	1.163	1.085	1.096	1.072	959	769
Gesundheit	2.301	2.072	2.174	2.790	1.969	3.075	2.714	3.088	3.412	2.619
Sprachen	2.903	3.485	3.332	5.249	4.535	1.425	1.332	1.143	1.611	1.234
Arbeit - Beruf	5.165	3.020	2.889	3.160	3.193	1.016	967	976	1.274	849
<b>Gesamt</b>	<b>12.121</b>	<b>10.248</b>	<b>9.813</b>	<b>12.761</b>	<b>11.008</b>	<b>6.814</b>	<b>6.314</b>	<b>6.414</b>	<b>7.431</b>	<b>5.563</b>
<b>Einzelveranstaltungen</b>										
Politik-Gesellschaft-Umwelt	150	123	117	159	120	2.662	2.309	1.827	2.803	2.648
Kultur - Gestalten	54	45	39	51	33	922	402	253	747	388
Gesundheit	24	24	27	33	18	192	158	219	179	74
Sprachen	24	27	39	18	15	100	105	167	102	77
Arbeit - Beruf	9	18	15	24	24	64	76	87	116	119
<b>Gesamt</b>	<b>261</b>	<b>237</b>	<b>237</b>	<b>285</b>	<b>210</b>	<b>3.940</b>	<b>3.050</b>	<b>2.553</b>	<b>3.947</b>	<b>3.306</b>
<b>Exkursionen, Theater- und Studienfahrten</b>										
	43	103	57	73	46	137	255	180	242	327

### 6.8.2 VHS-Rückblick 2006

Seit dem 01.09.2006 verfügt die VHS nur noch über 2 pädagogische Mitarbeiter. Der bisherige Leiter ist in die Freizeitphase der Altersteilzeit gegangen. Auf Grund der Regelungen des 1. WbG (Weiterbildungsgesetzes) stehen der VHS Werl-Wickede (Ruhr)-Ense mit ca. 58.000 Einwohnern lediglich 2 Stellen mit Fördermitteln zur Verfügung.

Die VHS muss deshalb in der Zukunft das Studienangebot reduzieren. Neben dem Standardangebot, das vom WbG vorgesehen ist und das die VHS anbietet, werden Kurse im Bereich der beruflichen Bildung (auch in Kooperation mit anderen Trägern und Institutionen) und im Integrationsbereich (Sprachkurse in Kooperation mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge –BAMF-) durchgeführt.

Die VHS ist seit April 2006 nach DIN ISO 2000 zertifiziert und wendet die Vorgaben des Qualitätsmanagement-Systems an.



## 6.9 Museum Haus Rykenberg

**Öffnungszeiten:** Di – Sa 15:30 – 17:30 Uhr  
So 14:00 – 17:00 Uhr

**Zuschussbedarf:**

2002	77.546 €
2003	79.426 €
2004	70.790 €
2005	69.539 €
2006	73.190 €



Aktivitäten	2004		2005		2006	
	Anzahl der Veranstaltungen	Besucher	Anzahl der Veranstaltungen	Besucher	Anzahl der Veranstaltungen	Besucher
Besucher des Museums (ohne Sonderveranstaltungen)		5.365		4.885		5.657
<b>Sonderveranstaltungen</b>						
Ausstellungen	3	633	2	869	3	350
Kooperationsveranstaltungen*	2	98	3	235	4	139
sonstige Veranstaltungen**	6	274	7	418	4	182
Museumspädagogische Veranstaltungen für Schulklassen	78	2.047	70	1.790	78	2.115
Führungen für Kindergärten	23	272	19	189	20	232
Ferienprogramm	8	111	4	81	4	79
Kindergeburtstage (Gruppen)	93	963	82	890	102	1.079
Gruppenführungen	11	378	5	80	17	387
Trauungen	12		9		19	

### 2006 fanden folgende Ausstellungen statt:

Die Ausstellung „**Steinzeit**“ von Dorothee Weber vom 26.03.-21.05.2006.

Die Ausstellung „**Horizonte**“ von Karinheide Jasper-Schnarre vom 24.11.2006 – 25.02.2007.

Die Ausstellung „**Bürgermeisterporträts**“ vom Neuen Heimat- und Geschichtsverein vom 10.11.2006 bis Ende März 2007.

### \* Kooperationsveranstaltungen 2006:

06. 05. 2006 Ritterfest zusammen mit der FEBl

14. 06. 2006 Internationaler Kindertag zusammen mit der Stadtbücherei

21. 08. 2006 Zeus-Projekt zusammen mit WP und Klasse 8b des UG

11. 12. 2006 Tagung der AG Öffentlichkeitsarbeit des LWL Museusamtes und dem Forum der Völker

### \*\* Sonstige Veranstaltungen 2006:

21. 05. 2006 Internationaler Museumstag, Thema Steinzeit

11. 06. 2006 Siederfest „Schausieden“

05. 11. 2006 Münztag

01. 12. 2006 Museumsjubiläum: 25 Jahre Städt. Museum Haus Rykenberg



## 6.10 Stadtbücherei

**Öffnungszeiten:** Mo, Di, Do 14:00 - 18:00 Uhr  
Mi, Fr, Sa 10:00 - 13:00 Uhr

**Zuschussbedarf:**

2002	150.086 €
2003	190.255 €
2004	193.500 €
2005	190.255 €
2006	172.760 €



### Bestand und Ausleihverkehr der Stadtbücherei

Kategorie	2002	2003	2004	2005	2006
Bestand Sachbücher	16.515	13.644	13.392	12.368	11.403
Ausleihe Sachbücher	18.417	12.511	11.840	10.285	11.351
Bestand Zeitschriften	3.015	3.130	3.292	2.232	2.597
Ausleihe Zeitschriften	5.065	6.444	6.699	6.190	5.339
Bestand "Schöne Literatur" (Romane, Erzählungen, Lyrik)	11.283	11.495	11.033	9.315	9.289
Ausleihe "Schöne Literatur"	18.630	19.015	20.816	18.729	17.110
Bestand Kinder- und Jugendliteratur	10.988	10.077	10.304	8.440	8.136
Ausleihe Kinder- und Jugendliteratur	17.657	19.248	20.045	20.029	19.815
Bestand Kassetten/CD	2.565	2.633	*	*	*
Ausleihe Kassetten/CD	7.777	8.854	*	*	*
Bestand Kassetten	*	*	916	641	621
Ausleihe Kassetten	*	*	3.803	2.703	2.049
Bestand CD	*	*	1.968	1.973	2.640
Ausleihe CD	*	*	10.281	9.665	17.995
Bestand DVD	*	*	82	217	309
Ausleihe DVD	*	*	449	2.322	4.503
Bestand CD-ROM	549	719	715	747	731
Ausleihe CD-ROM	4.639	4.550	4.420	3.640	3.977
<b>Fernleihe</b>					
aktiver Leihverkehr	46	47	51	341	321
passiver Leihverkehr	234	291	282	370	23
Medienzugang	2.669	2.785	2.231	2.597	3.489
Medienabgang	4.459	2.654	2.138	8.436	3.712
<b>Benutzer gesamt</b>	<b>1.895</b>	<b>1.887</b>	<b>1.932</b>	<b>1.830</b>	<b>2.087</b>
davon Kinder bis 12 Jahre	546	548	518	772	474
davon Neuanmeldungen	384	434	497	491	390
<b>Veranstaltungen</b>					
Bibliotheksführungen	6	18	14	15	17
Leseveranstaltungen	96	70	70	49	68
<b>Veranstaltungsbesucher gesamt</b>	<b>912</b>	<b>915</b>	<b>1.497</b>	<b>815</b>	<b>1.539</b>
<b>Sachkosten</b>					
Neanschaffungen Medien	21.214 €	12.550 €	12.965 €	28.350 €	31.600 €
sonstige Ausgaben	46.435 €	44.795 €	49.593 €	38.248 €	59.740 €

\* Kassetten und CDs werden seit 2004 getrennt voneinander erfasst.



## 6.11 Sport

### 6.11.1 Freizeit- und Erholungsanlagen nach Stadtbezirken

Stadtteil	Tennis- plätze	Hallen- tennisplätze	Sport- plätze	Kinderspiel- und Bolzplätze	Grill- plätze	Trimm- pfade
Werl - Mitte	10	3	3	42*	1 ( Stadtwald )	1 ( Stadtwald )
Budberg				3		
Büderich	4		1	9		
Hilbeck	2		2	2		
Holtum				5		
Mawicke				2		
Niederbergstraße				1		
Oberbergstraße				2		
Sönnern			1	3		
Westönnen	3		1	5		
<b>Gesamt</b>	<b>19</b>	<b>3</b>	<b>8</b>	<b>74**</b>	<b>1</b>	<b>1</b>

\* zusätzlich der Spielgeräte in der Fußgängerzone der Stadt Werl

\*\* 3 der Kinderspielplätze sind momentan Grünfläche (ohne Spielgeräte)

### 6.11.2 Sport-, Turn- und Gymnastikhallen nach Stadtbezirken

Stadtteil	Dreifach- sporthalle	Zweifach- sporthalle	Turnhallen	Gymnastik- hallen	davon in anderer Trägerschaft
Werl - Mitte	1	2	6	3	1 Zweifachturnhalle 2 Turnhallen 1 Gymnastikhalle
Büderich			1		
Hilbeck			1		
Sönnern			1		
Westönnen			1		
<b>Gesamt</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>10</b>	<b>3</b>	

### 6.11.3 Sondersportanlagen

#### Anlagenart

##### Im Vereinseigentum

Baseball-Anlage	Sportpark
Beach-Volleyball	Sportpark
Reitsportanlage mit Reithalle	Am Kolbenschlag
Schießsportanlage	Schulzentrum
Motorsportanlage	"Werler Ring", Neheimer Straße
9-Loch-Golfplatz	Werler Stadtwald
Modellflugzeuggelände	Hilbeck, Stadtwald
Mehrzweckplatz Kolping	KonWerl-Gelände, Belgische Straße

##### Im städtischen Eigentum

Skateranlage	Sportpark
--------------	-----------

Zugrunde gelegt wurden die Daten der Sportstättenanalyse.



## 6.11.4 Sportvereine nach Stadtbezirken

Stadtteil	Anzahl der Sportvereine			Jugendliche			Mitglieder Erwachsene			gesamt		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006
Westönnen	2	2	1	313	321	290	552	549	564	865	870	854
Sönnern	2	2	2	168	183	152	285	286	292	453	469	444
Hilbeck	1	1	1	367	372	320	391	371	426	758	743	746
Büderich	3	3	3	415	431	361	446	463	475	861	894	836
Holtum	1	1	1	12	7	5	53	55	68	65	62	73
Budberg	1	1	2	9	8	15	83	78	100	92	86	115
Werl	29	28	29	2.434	2.412	2.293	3.901	3.839	4.077	6.335	6.251	6.370
<b>Gesamt</b>	<b>39</b>	<b>38</b>	<b>39</b>	<b>3.718</b>	<b>3.734</b>	<b>3.436</b>	<b>5.711</b>	<b>5.641</b>	<b>6.002</b>	<b>9.429</b>	<b>9.375</b>	<b>9.438</b>

Zugrunde gelegt wurden die Daten des Landessportbundes.

## 6.11.5 Freizeitbad Werl



**Freizeitbad Werl**

Das Freizeitbad Werl besteht aus einem Freibad- und einem Hallenbadbereich. Es bietet zu jeder Jahreszeit Entspannung, Erholung und Freizeitvergnügen.

Einrichtungen:

- 50 m – Freibecken
- großzügiges Nichtschwimmerbecken mit 18 m – Rutschbahn
- großer und moderner Trockenspielbereich
- 70 m – Riesenrutsche
- 25 m – Hallensportbecken mit 3 m – Sprunganlage
- Mehrzweckbecken im Hallenbereich
- attraktiver Kleinkinderbereich und Eltern-Kind-Zone.

Das Freizeitbad ist behindertengerecht eingerichtet. Die Wassertemperatur liegt zwischen 28°C und 32°C.

Weitere Informationen erhalten Sie durch den Geschäftsführer Wolfgang Broschk (Tel.: 02922/800-1001) oder im Internet unter: [www.freizeitbad-werl.de](http://www.freizeitbad-werl.de)

Art	Wasserfläche	Besucher				
		2002	2003	2004	2005	2006
Freibad	1.976,50 qm	116.531	198.878	86.201	87.720	98.382
Hallenbad	416,50 qm	109.820	110.320	102.946	98.813	87.006



## 7. Gesundheit, Jugend und Soziales

### 7.1 Sozialhilfeleistungen

Art	2002	2003	2004	2005	2006
laufende Sozialhilfefälle nach SGB XII (ab 01.10.2005 einschl. Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit) *	526	458	460	240	243
laufende ALG-II Fälle nach SGB II (01.01.2005 bis 30.06.2005) **	0	0	0	400	0
Anzahl der Personen (lfd. Sozialhilfe) *	971	940	934	283	290
Anzahl der Personen (ALG II) **	0	0	0	927	0
Anträge - Hilfe zum Lebensunterhalt	652	894	812	51	120
Gesamtausgaben SGB XII (bis 31.12.04 BSHG)	3.767.510 €	3.225.364 €	3.054.414€	1.252.947 €	1.281.399 €
Gesamteinnahmen SGB XII (bis 31.12.04 BSHG)	377.544 €	449.713 €	320.886 €	182.461 € ***	71.543 €
Nettoaufwendungen	3.389.966 €	2.775.651 €	2.733.528€	1.070.486	1.209.856 €
Anteil, der von der Stadt Werl zu tragen ist (50%) (ohne Aufwand für Personal- und Sachkosten)	1.694.983 €	1.387.825 €	1.366.764 €	Kreisumlage	Kreisumlage

\* Bei den Fall- und Personenzahlen handelt es sich um die durchschnittliche Jahreszahl; die monatliche Fluktuation kann aus den (Neu-) Anträgen – Hilfe zum Lebensunterhalt abgeleitet werden.

\*\* Die Kosten für das Arbeitslosengeld II wurden aus Bundesmitteln gezahlt. Die Abrechnung des kommunalen Anteiles erfolgte mit dem Kreis Soest (Finanzierung über Kreisumlage).

\*\*\* Im Jahr 2005 wurden noch zahlreiche Altfälle abgewickelt.

\*\*\*\* Aufgrund der gesetzlichen Änderungen zum 01.01.2005 entfallen einige Einnahmen (z.B. Wohngeld) bzw. fallen nicht mehr in der sonstigen Höhe an (z.B. Erstattung Kindergeld etc.)



## 7.2 Ausgaben nach dem Asylbewerberleistungsgesetz

Art	2002	2003	2004	2005	2006
Fallzahl *	81	85	78	73	59
Personenzahl *	218	197	178	201	129
Kapazität der Übergangswohnheime	139	139	139	139	139
Zuweisungen an Asylbewerber	40	30	14	11	6
Gesamtausgaben	897.715 €	927.791 €	811.927 €	766.214 €	625.763 €
Gesamteinnahmen	642.344 €	500.191 €	363.153 €	403.566 €**	195.828 €***
von der Stadt Werl zu tragende Aufwendungen (ohne Aufwand für Personal- und Sachkosten)	255.371 €	427.600 €	448.774 €	362.648 €	429.935 €

\* Bei den Fall- und Personenzahlen handelt es sich um die durchschnittliche Jahreszahl; die monatliche Fluktuation kann aus den (Neu-) Anträgen – Hilfe zum Lebensunterhalt abgeleitet werden.

\*\* Hier ist eine Nachzahlung des Landes von 124.000 € enthalten.

\*\*\* Aufgrund des Aufenthaltsstatus können die Kosten einer Vielzahl von Leistungsempfängern nicht mehr mit dem Land NRW abgerechnet werden und die Landeserstattung entfällt. Außerdem ist ab 2005 das Wohngeld als vorrangige Leistung für diesen Personenkreis entfallen.

## 7.3 Sozialversicherung

	2002	2003	2004	2005	2006
Rentenanträge	602	574	612	553	549
Beitragerstattung	4	9	6	12	5
Heilverfahren	42	39	35	26	14
Kontenklärungsanträge	460	495	474	514	660
Rechtshilfeersuchen (LVA, BfA, Knappschaft, IRK, Gemeinden)	612	617	639	494	512
Vertriebenenausweise (Feststellung, ob deutsche Abstammung vorliegt)	2	1	2	13	**
Schwerbehindertenausweise (Antragsannahme und Verlängerung)	383	369	465	528	466
Rundfunk-, Fernsehgebührenbefreiung*	1.015	1.348	1.181	***	***
Leistungsanträge für Blinde und Gehörlose	16	13	18	15	15

\* davon ca. 350 Anträge der JVA in 2002

\* davon ca. 372 Anträge der JVA in 2003

\*\* Antrags erledigung erfolgt ab dem 01.01.2006 durch das Bundesverwaltungsamt Friedland

\*\*\* ab 01.01.2005 wird die Antragsannahme von der GEZ wahrgenommen; in der Übergangsphase wurden hier noch Anträge entgegengenommen



## 7.4 Personen ohne festen Wohnsitz in städtischen Unterkünften

Grund und Art der Unterbringung bzw. Obdachlosigkeit	kinderreiche Familien			sonstige Mehrpersonen-Haushalte			1-Personen-Haushalte			Personen gesamt		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006	2004	2005	2006
nach fristloser Kündigung des Vermieters infolge Zahlungsverzuges oder bei unzumutbarem Mietverhältnis	3	2	2	2	1	1	16	7	7	42	27	27
<b>Dauer</b>												
bis zu 6 Monaten	-	-	-	-	-	-	2	1	-			
über 6 Monate – 2 Jahre	-	-	-	1	-	-	6	-	-			
länger als 2 Jahre	3	2	2	1	1	1	8	6	7			
<b>Gesamt</b>	<b>3</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>16</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>42</b>	<b>27</b>	<b>27</b>

## 7.5 gemeldete Wohnungssuchende (öffentlich geförderte Wohnungen)

Wohnungsart	2002	2003	2004	2005	2006
1½-Zimmer-Wohnung	30	41	41	57	53
2½-Zimmer-Wohnung	27	25	25	23	27
3½-Zimmer-Wohnung	11	19	19	12	15
4½-Zimmer-Wohnung	23	21	21	19	11

## 7.6 Wohnungsbindung

Fallzahlen	2002	2003	2004	2005	2006
Wohnungen mit Wohnungsbindung	808	803	786	770	770
erteilte Wohnberechtigungen	160	178	243	204	163
Belegungsprüfungen	364	141	178	208	243
Freistellungen (für eigentlich nicht berechnete Personen)	7	12	11	6	5
Wegfall der Eigenschaft „öffentlich gefördert“ (erteilte Bescheide)	101	22	38	41	22



## 7.7 Wohngeldempfänger

(ohne pauschalisiertes bzw. besonderes Wohngeld bei Hilfe zum Lebensunterhalt)

	2002	2003	2004	2005	2006
<b>Anzahl der eingereichten Wohngeldanträge</b>	<b>1.823</b>	<b>2.124</b>	<b>2.191</b>	<b>1.063</b>	<b>973</b>
<b>erteilte Bescheide*</b>	<b>2.195</b>	<b>2.200</b>	<b>2.391</b>	<b>1.592</b>	<b>1.575</b>
davon Bewilligungen	1.667	1.758	1.842	1.119	1.119
davon Ablehnungen	528	442	549	473	376
<b>Empfänger von Mietzuschuss</b> (bei Mietwohnungen)	<b>1.999</b>	<b>2.009</b>	<b>2.161</b>	<b>1.401</b>	<b>1.339</b>
davon Bewilligungen	1.532	1.621	1.674	987	1.028
davon Ablehnungen	467	388	487	414	311
<b>Empfänger von Lastenzuschuss</b> (bei Eigentum)	<b>196</b>	<b>191</b>	<b>230</b>	<b>191</b>	<b>236</b>
davon Bewilligungen	135	137	168	132	171
davon Ablehnungen	61	54	62	59	65
<b>gezahltes Wohngeld</b>	<b>1.283.320 €</b>	<b>1.623.158 €</b>	<b>1.706.104 €</b>	<b>717.758 €</b>	<b>728.237 €</b>

\* zusätzlich noch Probeberechnungen bei Wohn- und Wirtschaftsgemeinschaften, die nicht nach Bewilligung und Ablehnung aufgeteilt werden können:

2002: 91 Probeberechnungen (Bescheide)  
 2003: 174 Probeberechnungen (Bescheide)  
 2004: 214 Probeberechnungen (Bescheide)  
 2005: 101 Probeberechnungen (Bescheide)  
 2006: 61 Probeberechnungen (Bescheide)



## 7.8 Städtisches Jugendzentrum

Angebote	Teilnehmer				
	2002	2003	2004	2005	2006
Cafeteria	14.950	11.250*	7.641	7.983	8.747
Internet	2.560	1.020*	1.541	1.530	1.800
Kinderprogramm	2.290	2.140	1.766	1.957	1.920
Angebote der FEBI	5.580	5.720	1.091	5.760	5.900
Band/Tanz	240	130	838	544	495
Ferenspaß	120	120	380	1.289	1.420
Ferenspaß/ Betreuer	20	20	--	-	-
Mädchencafe	75	41	49	42	28
Museumsbesuche	575	201	--	-	-
Fair-Reisen	-	-	--	-	-
<b>Ausgaben</b>	<b>143.290,73 €</b>	<b>151.964,38 €</b>	<b>144.488,50 €</b>	<b>138.338,57 €</b>	<b>154.195,39 €</b>
<b>Einnahmen aus Zuschüssen</b>	<b>65.956,00 €</b>	<b>66.100,00 €</b>	<b>59.440,00 €</b>	<b>60.660,00 €</b>	<b>62.257,00 €</b>

## 7.9 Kindergärten und Kindertagesstätten nach Trägerschaft

Kindertageseinrichtung	Zahl der Plätze			Gesamt
	unter 3 Jahre	3 - 6 Jahre	über 6 Jahre	
<b>Kindergärten</b>				
<b>(katholisch)</b>				
St.- Walburga		75		75
St.- Vinzenz		60		60
St.- Michael		75		75
St.- Peter		100		100
St.- Norbert		75		75
St.- Antonius Sönnern		25		25
St.- Vinzenz Büderich		100		100
St.- Cäcilia Westönnen		75		75
Marianne-Heese	7	83		90
St.- Josef Holtum		25		25
<b>(evangelisch)</b>				
Hilbeck		50		50
Martini		75		75
<b>(ohne Konfession)</b>				
Wichtelhausen		70		70
<b>Kindertagesstätten</b>				
Little Foot		20		20
Werl-Nord I	14	16		30
Werl-Nord II	14	56		70
Elterninitiative Büderich		20		20
Kirchspiel Westönnen	7	33		40
<b>Schulkinderhäuser</b>				
Norbertschule			20	20
Arbeiterwohlfahrt (Walburgisschule)			40	40
<b>Gesamt</b>	<b>42</b>	<b>1033</b>	<b>60</b>	<b>1135</b>

Die Festsetzung und Erhebung der Elternbeiträge ist durch den Kreis Soest im Rahmen einer Delegationsatzung auf die Stadt Werl übertragen. Die Stadt Werl hat die Veranlagung/Erhebung der Elternbeiträge vorzunehmen und die vereinnahmten Beträge (734.290,83 € in 2006) an den Kreis Soest weiterzuleiten. Die Jahresbetriebskosten für die Kindergärten der Stadt Werl beliefen sich 2006 auf 5.632.018,41 €, hierzu leistet die Stadt Werl einen freiwilligen Zuschuss i. H. v. 535.982,05 €.



## 7.10 Seniorenbüro der Stadt Werl & Trägerunabhängige Pflegeberatungsstelle Werl, Wickede, Ense & Welver 2006

Das Seniorenbüro hat 3 städtische Großveranstaltungen organisiert und durchgeführt:

2 Seniorenausflüge mit jeweils rund 300 TN und  
1 Seniorenadventsfeier mit rund 640 TN.



Die trägerunabhängige Pflegeberatung Werl ist in 164 Einzelfällen (120 Erstberatungen / 44 Wiederholungsberatungen) kontaktiert worden.

In 30 Fällen suchten die Pflegebedürftigen selbst die Beratungsstelle auf, in 123 Fällen Angehörige des/der Betroffenen und in 11 Fällen Pflegeeinrichtungen, Betreuer u.a..

Mit 116 Einzelfällen überwiegt der Anteil der betroffenen Pflegebedürftigen weiblichen Geschlechts.

In 139 Fällen waren die Betroffenen älter als 64 Jahre.

Mehr als die Hälfte der Betroffenen lebt(e) allein.

Für 16 Betroffene wurde ein Antrag auf Hilfe zur Pflege bzw. Übernahme der Heimkosten nach dem BSHG gestellt, allen anderen konnte über die Klärung von anderweitigen Finanzierungsmöglichkeiten (Pflegeversicherung, Eigenanteile) und einer konsequenten Pflegeorganisation dauerhaft weitergeholfen werden.

Das Seniorenforum der Stadt Werl, dessen Geschäftsführung vom Seniorenbüro wahrgenommen wird, hat sich zu 8 Sitzungen zusammengefunden.

U.a. wurde ein Fahrdienst für den OT Sönnern in die Innenstadt organisiert.

Die Fahrten nach Bad Sassendorf finden weiterhin 14-tägig statt.

Das Seniorenforum hat Anfang 2006, unter Einbeziehung der Freiwilligen Zentrale Werl, das Thema „Bürgerschaftliches Engagement“ aufgegriffen. Im November konnte das Seniorenforum interessierten Mitbürger/innen 6 Projekte anbieten, die ein breites Spektrum an Engagement Möglichkeiten eröffnen:

- 1.+2. Sprachförderung junger türkischer Frauen  
Sprachförderung junger türkischer Männer**  
Projektpartner: Stadt Werl, Jugendarbeit, Gitta Schwarck  
Teilnehmer/innen: 12
- 3. Ausbildung zum/r Seniorenbegleiter/in – Ehrenamtlicher Helfer/in für demenzerkrankte Menschen**  
Projektpartner: Alzheimer Gesellschaft im Kreis Soest  
Teilnehmer/innen: 14
- 4. Offener Unterricht in der Overbergschule**  
Projektpartner: Overbergschule Werl, Stadt Werl, Jugendarbeit, Gitta Schwarck  
Teilnehmer/innen: 12
- 5. Vorlesen und Werken mit Kindern**  
Projektpartner: Kita Werl Nord, Marianne–Heese-Kindergarten, Martini Kindergarten, AWO Schulkinderhaus  
Teilnehmer/innen: 2
- 6. Erstellen einer Seniorenzeitung**  
Teilnehmer/innen: 5

Alle Projekte werden kontinuierlich fachlich begleitet.



# 8. Bauen und Wohnen

## 8.1 Bauen

Gesamtjahr 2006

### 1. ÄNDERUNGEN DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES

#### 1.1 Änderungsbeschluss

75. Änderung (Kernstadt), 76. Änderung (Kernstadt), 77. Änderung (Kernstadt)

#### 1.2 Bürgerbeteiligung

73. Änderung (Westönnen), 74. Änderung (Kernstadt), 75. Änderung (Kernstadt)  
76. Änderung (Kernstadt),

#### 1.3 Öffentliche Auslegung

73. Änderung (Westönnen), 75. Änderung (Kernstadt)

#### 1.4 Wirksam

72. Änderung (Mawicke)

#### 1.5 Sonstiges:

Neuaufstellung Flächennutzungsplan, Erstellung Baulückenkataster

### 2. BEBAUUNGSPLANVERFAHREN

#### 2.1 Aufstellungs- Änderungsbeschluss

Nr. 11 „Oberer Hellweg“, 2. Änderung VEP  
Nr. 16 „Unnaer Straße / Kurfürstenring“ -VEP-  
Nr. 71 „Hohle Straße“, 1. Änderung  
Nr. 86 „Wohnen und Arbeiten KonWerl 2010“, 2. vereinfachte Änderung  
Nr. 93 „Kapuzinerring / Mellinstraße“, 1. Änderung  
Nr. 100 „Neheimer Straße II“  
Nr. 101 „Neheimer Straße III“

#### 2.2 Bürgerbeteiligung

Nr. 11 „Oberer Hellweg“, 2. Änderung VEP  
Nr. 15 „Unnaer Straße / Lindenallee“ -VEP-  
Nr. 16 „Unnaer Straße / Kurfürstenring“ -VEP-  
Nr. 86 „Wohnen und Arbeiten KonWerl 2010“, 2. vereinfachte Änderung  
Nr. 93 „Kapuzinerring / Mellinstraße“, 1. Änderung  
Nr. 98 „Westöninger Schützenstraße“  
Nr. 99 „Einkaufs- und Dienstleistungszentrum Wulf-Hefe“

#### 2.3 Öffentliche Auslegung

Nr. 16 „Unnaer Straße / Kurfürstenring“ -VEP-  
Nr. 98 „Westöninger Schützenstraße“

#### 2.4 In Kraft getreten

Nr. 86 „Wohnen und Arbeiten KonWerl 2010“, 2. vereinfachte Änderung

### 3. SATZUNGEN über die Grenzen für im Zusammenhang bebaute Ortsteile

#### 3.1 Einleitungsbeschluss

#### 3.2 Bürgerbeteiligung

#### 3.3 In Kraft getreten

3. Ergänzungssatzung Mawicke

### 4. WOHNBAULANDRESERVEN / BAULÜCKEN

Im Baulückenkataster erfasste Baulücken insgesamt 655, davon  
-in rechtskräftigen Bebauungsplänen 429  
-im Satzungsbereich gem. § 34 BauGB 226

### 5. SONSTIGE PLANUNGEN

Planung Bahnhofsumfeld -Entwicklungskonzept-, Rahmenplan Wulf-Hefe,  
Flächennutzungskonzept



## 8.2 Bauordnung und Hochbau

### 8.2.1 Städtebauliche Verträge

	2002	2003	2004	2005	2006
Erschließungsverträge	1	1	2	1	3

### 8.2.2 Arbeitsvorgänge Bauordnung

Arbeitsvorgänge	2002	2003	2004	2005	2006
Baugenehmigungen	374	328	255	251	249
Bauvoranfragen	28	16	17	28	15
Genehmigungsfreistellungen (Bauvorhaben, die keinem Genehmigungsverfahren unterliegen)	123	98	52	67	50
Denkmalrechtliche Verfahren	9	13	7	3	10
Baulastenverfahren	31	40	29	17	28
Wiederkehrende Prüfungen	16	8	2	10	1
Ordnungsbehördliche Maßnahmen	30	20	20	15	22
Vorkaufsrechtsbescheinigungen	235	257	199	218	201
Grundstücksteilungen	77	71	41	35	29
Abgeschlossenheitsbescheinigungen	30	25	34	12	13
Veranstaltungen (Denkmalpflege, histor. Stadtkerne, Dorfwettbewerbe)	6	6	5	5	5

### 8.2.3 Anträge für Bauvorhaben

Bauanträge für	2002	2003	2004	2005	2006
beantragte Wohneinheiten (WE)	251	154	134	173	60
Einfamilienhaus	158	107	49	90	22
Zweifamilienhaus	14	7	9	9	0
Mehrfamilienhaus (>2 Wohneinheiten)	8	1	3	3	5
sonstige Wohneinheiten (z.B. Dachausbauten, Hausanbau)	38	26	13	19	6
Gewerbliche Anlagen	45	28	50	37	32
Sonstiges (Garagen, Werbeanlagen, Windkraftanlagen u.a.)	222	257	183	190	215
<b>Gesamt</b>	<b>485</b>	<b>426</b>	<b>307</b>	<b>348</b>	<b>280</b>

### 8.2.4 Arbeitsvorgänge Hochbau

Arbeitsvorgänge	2002	2003	2004	2005	2006
Ausschreibungen	82	64	137	101	50
eingegangene Angebote	715	544	959	656	228
Bauverträge (Auftragsvergaben unter 1.500 €)	643	728	736	742	816
Gebäudeabbrüche	0	0	1	12	0
Bauvorlagen (Bauanträge für Bauvorhaben, die in eigener Regie erstellt werden)	5	3	3	2	5



## 8.2.5 Größere Investitionen im Jahre 2006

### durchgeführte Maßnahmen in 2006:

- Feuerwehr Westönnen: Neubau
- Norbertschule: Umbau zur offenen Ganztagschule
- Fröbelschule: Hausalarmierungsanlage  
Umbau Klassenräume 2. BA
- Bahnhof: Lüftungsanlage  
Umgestaltung des Erdgeschosses
- Petrischule: Fenstererneuerung  
Hausalarmierungsanlage
- Schulen: Einbau von Feuerschutztüren
- Turnhalle Hilbeck: Konzept zur Hallensanierung
- Rathaus: 3. BA Erneuerung des EDV- und TK-Netzes
- Overbergschule: Sanierung Tragwerk Turnhalle
- Jugendzentrum: Hausalarmierungsanlage
- Musikschule: dto.

### vorbereitende Maßnahmen für 2007:

- Jugendzentrum: Kanalsanierung
- Feuerwehr Westönnen: Außenanlagen
- Städt. Realschule: Sanierung Außen-WC  
Erneuerung Fassadenelement  
Errichtung 2. baulicher Rettungsweg
- Fröbelschule: Umbau zur offenen Ganztagschule  
Einbau von Sicherheitstüren
- Petrischule: Umbau zur offenen Ganztagschule  
Fenstererneuerung  
Errichtung 2. baulicher Rettungsweg
- Marienschule: Umbau zur offenen Ganztagschule  
Erneuerung Fassadenelement  
Errichtung 2. baulicher Rettungsweg
- St. Josef- Schule: Umbau zur offenen Ganztagschule  
Errichtung 2. baulicher Rettungsweg
- Paul-Gerhard-Schule: Errichtung 2. baulicher Rettungsweg
- Mariengymnasium: Umbau von Sicherheitstüren  
Errichtung von Brandschutzwänden
- Bahnhof: Restarbeiten Treppenraum



## 8.3 Denkmalschutz

### 8.3.1 Bestand an Boden- und Baudenkmalern

Jahr	2002	2003	2004	2005	2006
Baudenkmäler	203	203	203	202	202
Bodendenkmäler	7	7	7	7	7
bewegliche Denkmäler (Grundstein der Alten Wallfahrtskirche, Relief im Heiligenhäuschen Schlesienstraße, Christuskorpus „Kleines Kreuz“)	3	3	3	3	3

### 8.3.2 Betreuung besonderer denkmalpflegerischer Einzelmaßnahmen

➤ **Verwaltungsgebäude „Union“**

Prüfung des vorliegenden Abbruchartrags für das Baudenkmal (Ortsbesichtigungen und Gespräche mit dem Eigentümer, dem Planer und dem Landschaftsverband mit dem Ziel des Erhalts des Baudenkmals)

➤ **Bahnhof:**

Mitarbeit in der Projektgruppe „Bahnhof“ zum Erhalt des denkmalgeschützten Gebäudes (z.B. Bauleitung, Durchführung von Baumaßnahmen mit dem Kolping-Bildungswerk)

## 8.4 Arbeitsgemeinschaft „Historische Stadtkerne in NRW“, Regionalgruppe Südliches Westfalen

**Projekte** und **Maßnahmen** der Arbeitsgemeinschaft, an denen die Stadt Werl beteiligt war:

➤ **Denkmal des Monats September 2006**

Das „Empfangsgebäude Bahnhof Werl“ war das Denkmal des Monats September 2006 bei der Aktion der Arbeitsgemeinschaft Historische Stadtkerne, Regionalgruppe Südliches Westfalen. Der Bahnhof Werl stand am 24. September 2006 der Bevölkerung zur Besichtigung zur Verfügung. Zahlreiche Besucher und Besucherinnen kamen zu dem Aktionstag und schauten sich im Gebäude um, das vom Verein Kultur für Werl, Kolping Bildungszentrum, den Eisenbahnfreunden Werl und einem Reisebüro genutzt wird.

➤ **Tag des offenen Denkmals**

Bei der bundesweiten Aktion am 10. September 2006 unter dem Motto „Rasen, Rosen und Rabatten“ präsentierte die Stadt Werl den Parkfriedhof Werl. Ca. 90 Besucher und Besucherinnen nahmen an einem Rundgang über den historischen Teil des Friedhofs unter Führung von Heinz Josef Luig teil.

## 8.3 Wohnen

### Bestand an Wohngebäuden und darin befindliche Wohnungen

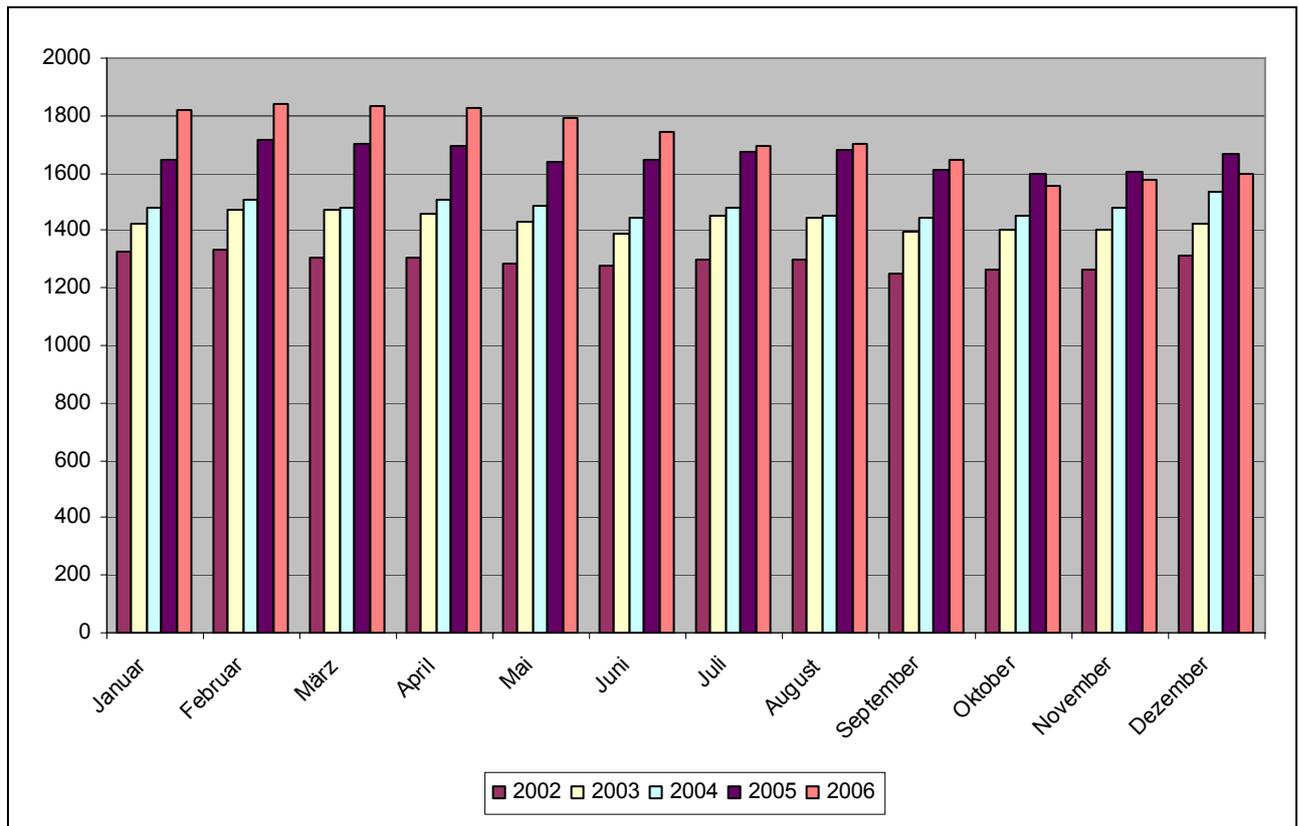
Jahr	Wohngebäude gesamt	davon mit ... Wohnung(en)		
		1	2	3 und mehr
1871	635			
1905	734			
1925	930			
1950	1.272			
1961	1.763			
1990	5.318	3.081	1.307	930
1997	6.017	3.487	1.416	1.114
1999	6.207	3.622	1.443	1.142
2001	6.429	3.785	1.489	1.155
2002	6.560	3.866	1.524	1.170
2003	6.652	3.950	1.530	1.172
2004	6.762	4.040	1.548	1.174
2005	6.858	4.116	1.561	1.181
2006	6.934	4.185	1.566	1.183

Quelle: LDS NRW



## 9. Wirtschaft und Arbeit

### 9.1 Arbeitslose in Werl



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

### 9.2 Arbeitslosenstatistik 2001 - 2006

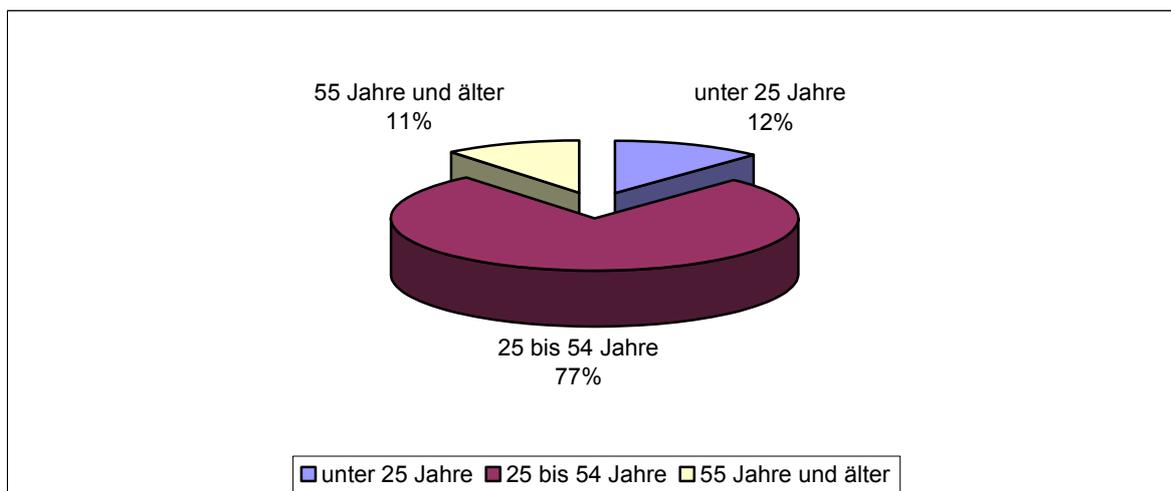
Stand: Dezember des jeweiligen Jahres

Merkmale	2002	2003	2004	2005	2006
<b>Gesamt (Werl)</b>	<b>1.314</b>	<b>1.425</b>	<b>1.533</b>	<b>1.656</b>	<b>1.596</b>
davon:					
Langzeitarbeitslose (über 1 Jahr)	472	599	666	637	734
unter 25 Jahre	152	137	171	217	191
55 Jahre und älter	142	139	142	158	171
Schwerbehinderte	67	80	67	74	86
Mitbürger anderer Nationalität	278	284	275	307	317
<b>Arbeitslosenquote* (Kreis Soest)</b>	<b>9,5%</b>	<b>10,0%</b>	<b>10,7 %</b>	<b>10,6 %</b>	<b>9,0%</b>
<b>Arbeitslosenquote* (Geschäftsstelle Werl, Wickede, Ense)</b>	<b>8,8%</b>	<b>9,4%</b>	<b>9,8 %</b>	<b>9,2 %</b>	<b>9,1%</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit (Soest)

\*Berechnungsbasis ist die Anzahl aller zivilen Erwerbspersonen

### 9.3 Arbeitslose nach Alter in Werl (Stand: Dezember 2006)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit

### 9.4 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Werl

(Stand: jeweils 30.06.)

	2002	2003	2004	2005	2006
Männer	5.501	5.207	5.233	5.118	5.240
Frauen	3.917	3.832	3.691	3.742	3.641
<b>Gesamt</b>	<b>9.418</b>	<b>9.039</b>	<b>8.924</b>	<b>8.860</b>	<b>8.881</b>
davon Mitbürger anderer Nationalität	750	664	641	585	549

Quelle: LDS NRW

### 9.5 Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Werl nach Wirtschaftszweigen (Stand: jeweils 30.06.)

Wirtschaftszweig	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte		
	2004	2005	2006
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei und Fischzucht	121	107	94
Verarbeitendes Gewerbe	2.854	2.817	2.714
Baugewerbe	460	493	461
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	2.010	2.145	2.103
Gastgewerbe	118	135	173
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	822	622	834
Kredit- und Versicherungsgewerbe	186	187	179
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung v. Dienstleistungen überwiegend f. Unternehmen	382	418	407
Öffentliche Verwaltung und Ämter	303	287	292
Öffentliche und private Dienstleistungen (ohne öffentliche Verwaltung)	1.551	1.539	1.514

Quelle: LDS NRW

Hinweis: Da einige Berufe nicht eindeutig einem Wirtschaftszweig zugeordnet werden können und auch aus Datenschutzgründen kann die Gesamtsumme aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten dieser Tabelle mit der aus Tabelle 9.4 differieren.



## 9.6 Gewerbeflächen

Im Flächennutzungsplan der Stadt Werl dargestellte

<b>Gewerbe- und Industriefläche</b>	3,12 km <sup>2</sup>
<b>davon Reservefläche</b>	0,40 km <sup>2</sup>

## 9.7 Gewerbebetriebe

	2002	2003	2004	2005	2006
Anzahl der Gewerbebetriebe	1.818	1.870	1.989	1.990	2.049
Anmeldungen	307	309	367	339	280
Ummeldungen	63	57	69	70	83
Abmeldungen	240	258	237	275	210
Auskünfte	608	723	760	743	752
Gebühren	11.081 €	12.869 €	13.154 €	11.429 €	10.300 €
Gestattungs- und Sperrstundenverlängerungen	95*	118	109	125	106

\* Änderungen bei der Sperrzeitenregelung

## 9.8 Landwirtschaftliche Betriebe nach Größenklassen der landwirtschaftlich genutzten Fläche

Jahr	Landwirtschaftliche Betriebe										
	Gesamtanzahl der Betriebe	davon mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche von ... bis unter ... ha								Gesamtfläche (ha)	
		unter 2	2-5	5-10	10-20	20-30	30-50	50-75	75-100		100 oder mehr
1999	<b>166</b>	6	18	15	42	27	31	17	6	4	<b>4.827</b>
2001	<b>154</b>	5	19	12	32	32	24	19	5	6	<b>4.889</b>
2003	<b>157</b>	5	18	20	30	30	22	20	5	7	<b>5.112</b>
2005	<b>150</b>	6	20	16	34	18	21	19	8	8	<b>5.359</b>

Quelle: LDS NRW

Die Daten sind nur in zweijährlichem Abstand verfügbar (ab 1999).



# 10. Rat und Verwaltung

## 10.1 Zusammensetzung des Rates und der Ausschüsse (Stand: 31.12.06)

Gremien	Mitglieder	Sitzverteilung					fraktionslos	davon Frauen
		CDU	SPD	BG	Grüne	FDP		
<b>Rat</b>	<b>40</b>	23	8	5	3	1	1	7
<b>Pflichtausschüsse</b>								
Hauptausschuss * zuzüglich 1 Mitglied mit beratender Stimme	14	8	3	2	1			4
Rechnungsprüfungsausschuss * zuzüglich 1 Mitglied mit beratender Stimme	11	7	2	1	1			1
Umweltausschuss * grundsätzlich bis zu 4 sachkundige Einwohner mit beratender Stimme	13	8	3	1	1		2*	1
Betriebsausschuss * zuzüglich 1 Mitglied mit beratender Stimme	13	8	3	1	1			1
<b>freiwillige Ausschüsse</b>								
Planungsausschuss * zuzüglich 1 Mitglied mit beratender Stimme und grundsätzlich bis zu 4 sachkundige Einwohner mit beratender Stimme	13	8	3	1	1		3*	4
Schulausschuss * zuzüglich 3 Mitglieder mit beratender Stimme und grundsätzlich bis zu 4 sachkundige Einwohner mit beratender Stimme	13	8	3	1	1		4*	6
Sport - und Kulturausschuss * zuzüglich 1 Mitglied mit beratender Stimme, 2 sachverständige Bürger u. grundsätzlich bis zu 4 sachkundige Einwohner mit beratender Stimme	13	8	3	1	1		5*	6
Interkommunaler Kulturausschuss * einschließlich 3 Mitglieder mit beratender Stimme	11	5	3	2*	1*			6
Ausschuss für Jugend, Familie und Soziales * grundsätzlich bis zu 4 sachkundige Einwohner mit beratender Stimme	13	8	3	1	1	3*		4

### Begriffserläuterungen:

**Sachkundiger Einwohner:** Voraussetzungen sind Wohnsitz in der Gemeinde und Volljährigkeit

**Sachkundiger Bürger:** Voraussetzungen sind Wohnsitz in der Gemeinde, Volljährigkeit und Wählbarkeit zum Rat (deutsche Staatsangehörigkeit oder Staatsangehörigkeit eines Mitgliedsstaates der EU)



## 10.2 Sitzungsdienst

Sitzungsart	2002	2003	2004	2005	2006
Ratssitzungen	8	9	8	7	8
Hauptausschusssitzungen	6	5	4	4	5
Betriebssauschusssitzungen	7	9	7	6	6
sonstige Ausschusssitzungen	25	30	21	25	19

## 10.3 Repräsentationen und Ehrungen

Art der Ehrungen	2002	2003	2004	2005	2006
Eiserne Hochzeit ( 65 Jahre )	1	1	2	2	0
Diamantene Hochzeit ( 60 Jahre )	4	3	7	4	3
Goldene Hochzeit ( 50 Jahre )	44	51	36	45	49
90. Geburtstag und älter	73	78	46	72	82
Ehrungen von Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr (z.B. 25. Dienstjubiläum)	10	5	17	5	12

## 10.4 Datenverarbeitung

Anzahl der vorhandenen Bildschirmarbeitsplätze	2002	2003	2004	2005	2006
Stadtverwaltung	121	134	130	133	122 ***
Kommunalbetrieb	27	25	27	23	19
<b>Anzahl der eingesetzten Verfahren</b> spezielle Softwareprodukte z.B. zur Bewertung des Anlagevermögens, Bearbeitung von Rentenanträgen etc.					
Stadtverwaltung u. Kommunalbetrieb	*	107	101	90**	91

\* Daten wurden 2002 noch nicht erfasst

\*\* nicht mehr eingesetzte Programme (z.B. versch. Großrechnerprogramme zum Haushaltswesen) wurden deinstalliert

\*\*\* Arbeitsplätze in der Abt. Jugend, Sport und Soziales und beim KBW, die nicht mehr besetzt sind

## 10.5 Versicherungen

Schadenfälle	2002	2003	2004	2005	2006
Haftpflichtansprüche gegen die Stadt	68	35	27	30	24
Eigenschäden	2	3	4	1	7
KFZ-Kaskoschäden	3	4	4	3	4
KFZ-Haftpflichtschäden	15	12	5	7	8
Einbruchschäden	10	12	13	6	16
Elektronikschäden	4	3	5	1	3
bei der Polizei angezeigte Strafsachen	23	20	38	28	35



## 10.6 Stadtarchiv

### Das Stadtarchiv verwaltet folgende Archivbestände:

- Archiv der Stadtverwaltung Werl (inklusive Zwischenarchiv)
- Archiv des ehemaligen Amtes Werl
- Privatarhiv der von Mellinschen Stiftung zu Uffeln und Füchten
- Erbsälzerarchiv mit Familienarchiven
- insgesamt weitere 119 kleinere Archivbestände (Werler Gilden, Innungen, Personen, Familien, Güter, Vereine und Verbände, Parteien, Firmen).

### Sammlungen im Werler Stadtarchiv:

- Kataster- und Flurkarten ab 1670 ( mehr als 1000 Stück)
- Bilder, Fotos, Totenzettel, Filme, Dias, Videos
- Schallplatten, CD's, CD-ROM, DVD, Tonbänder
- thematisch gegliederte Presseauschnitte
- Siegelstempel
- Postkarten, Plakate (ab 1842)
- Zeitungen ab 1740

Im Besitz des Stadtarchivs befinden sich mehr als 1600 Original-Urkunden aus 10 Jahrhunderten, darunter die älteste Urkunde im Kreis Soest vom 18. Mai 1000, ca.1,4 Regal-Kilometer Akten und Handschriften ab 1324 bis zum Jahre 2007 (städt. Rechnungen ab 1472, Ratsprotokolle seit 1608) sowie eine umfangreiche historische Bibliothek (inklusive Verwaltungsbibliothek) mit mehr als 14.000 Bänden ab 1570.

---

	<b>2002</b>	<b>2003</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
Zahl der Besucher	1.348	1.532	1.486	1.627	1.481
Ausleihen	473	665	486	398	390



## 10.7 Recht

### 10.7.1 Gerichtliche Verfahren

---

<b>Gerichtsverfahren</b> (laufende und abgeschlossene)	<b>2002</b>	<b>2003</b>	<b>Fälle</b> <b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
verwaltungsgerichtliche Verfahren	32	31	23	16	22
sozialgerichtliche Verfahren	-	-	-	10	12
zivilgerichtliche Verfahren	2	2	2	1	2
strafrechtliche Verfahren	-	2	-	-	1

### 10.7.2 Ausbildung juristischer Fachkräfte

---

	<b>2002</b>	<b>2003</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
Rechtsreferendare (Station Verwaltungsbehörde, Dauer: 3 Monate)	3	0	1	2	0
Rechtspraktikanten (praktische Studienzeit)	2	0	1	2	0



## 10.8 Personalverwaltung

Personalbestand der Verwaltung am 30.06. des jeweiligen Jahres (besetzte Stellen)

Beschäftigungs- gruppen	2002			2003			2004			2005			2006		
	männ- lich	weib- lich	gesamt												
<b>Verwaltung</b>															
Beamte	35	15	<b>50</b>	36	15	<b>51</b>	36	16	<b>52</b>	34	17	<b>51</b>	34	17	<b>51</b>
Angestellte	54	57	<b>111</b>	54	59	<b>113</b>	52	64	<b>116</b>	55	62	<b>117</b>	52	67	<b>119</b>
Arbeiter	1	11	<b>12</b>	2	10	<b>12</b>									
Auszubildende, Anwärter	2	2	<b>4</b>	1	1	<b>2</b>	2	1	<b>3</b>	2	1	<b>3</b>	2	1	<b>3</b>
Zivildienstleistende	1	0	<b>1</b>	0	0	<b>0</b>	1	0	<b>1</b>	0	0	<b>0</b>	1	0	<b>1</b>
<b>Gesamt/ Verwaltung</b>	<b>93</b>	<b>85</b>	<b>178</b>	<b>93</b>	<b>85</b>	<b>178</b>	<b>93</b>	<b>91</b>	<b>184</b>	<b>93</b>	<b>90</b>	<b>183</b>	<b>91</b>	<b>95</b>	<b>186</b>
<b>Kommunalbetrieb</b>															
Beamte	2	2	<b>4</b>	2	2	<b>4</b>	1	2	<b>3</b>	2	1	<b>3</b>	2	1	<b>3</b>
Angestellte	12	4	<b>16</b>	13	4	<b>17</b>	14	3	<b>17</b>	14	3	<b>17</b>	13	2	<b>15</b>
Arbeiter	50	4	<b>54</b>	49	4	<b>53</b>	47	4	<b>51</b>	48	4	<b>52</b>	47	4	<b>51</b>
Saison- u. Aushilfskräfte	2	2	<b>4</b>	2	2	<b>4</b>	2	2	<b>4</b>	1	2	<b>3</b>	1	2	<b>3</b>
<b>Gesamt/ KBW</b>	<b>66</b>	<b>12</b>	<b>78</b>	<b>66</b>	<b>12</b>	<b>78</b>	<b>64</b>	<b>11</b>	<b>75</b>	<b>65</b>	<b>10</b>	<b>75</b>	<b>63</b>	<b>9</b>	<b>72</b>
<b>Verwaltung/ KBW</b>	<b>159</b>	<b>97</b>	<b>256</b>	<b>159</b>	<b>97</b>	<b>256</b>	<b>157</b>	<b>102</b>	<b>259</b>	<b>158</b>	<b>100</b>	<b>258</b>	<b>154</b>	<b>104</b>	<b>258</b>

## 10.9 Personalrat

	2002	2003	2004	2005	2006
Personalratsitzungen	24	24	30	24	16
Betriebsversammlungen	2	1	1	1	1
Beratungspunkte	200	205	218	261	249



## 10.10 Die Arbeit der Stabstelle Demografie & Gleichstellung der Stadt Werl in 2006

### Die Demografearbeit

Das Thema des demografischen Wandels ist mittlerweile von der Ebene der gesellschaftspolitischen Diskussion auf die Ebene des Alltagshandelns und Entscheidens gelangt. Die sich verändernde Bevölkerungsstruktur verlangt nach Neuausrichtungen und Umorientierungen in der gesamten Stadtentwicklungsarbeit. Die Themen Familienfreundlichkeit, Integration, Bildung, aber auch Infrastrukturanpassungen und Wirtschaftsförderung verlangen nach neuen Handlungsansätzen. Diese Herausforderungen sind eine Gemeinschaftsaufgabe aller in diesen Bereichen mitwirkenden Personen – beruflich wie auch ehrenamtlich als Bürger und Bürgerinnen dieser Stadt. Voraussetzung für die notwendigen Veränderungsprozesse ist zunächst aber einmal das öffentliche Bewusstsein und die Sensibilität für die Auswirkungen und Folgen des demografischen Wandels. Mit der Initiative *Werl gewinnt die Zukunft – Syntegration 2010 plus* hat die Stadt Werl einen Impuls für die gemeinsame Zukunftsgestaltung und Bewältigung künftiger Veränderungen gesetzt.

- Entwicklung von Leitmotiv und Zielperspektiven im Rahmen der Stadtentwicklungsarbeit auf der Grundlage der Demografiestudien des Kreises Soest und der Bertelsmannstudie
- Vorbereitung der Initiative *Werl gewinnt die Zukunft – Syntegration 2010 plus*  
Detailinformationen über die Initiative gibt es im Internet ([www.werl.de](http://www.werl.de))

### Die Gleichstellungsarbeit

Gleichstellungsarbeit ist keine Zielgruppenarbeit für Mädchen und Frauen. Wesentliche Aufgabe ist das Einbringen und Verankern von gleichstellungspolitischen Aspekten in die Arbeitsbereiche und Zusammenhänge verschiedenster Disziplinen und Einrichtungen. Hierbei geht es vor allem um das Verändern von Rollenbildern und der Berücksichtigung der unterschiedlichen Lebenswelten von Frauen und Männern im Zusammenhang mit Planungen und Entscheidungen.

- **Politik**

In diesem Themenfeld stand in 2006 die Durchführung des Mentoringprojektes "Frauen machen Politik" im Vordergrund.

- **Netzwerk- und Gremienarbeit**

Der Bereich der Netzwerkarbeit ist für die Gleichstellungsarbeit - mit seiner Zielsetzung bewusstseinsverändernd in Richtung einer tatsächlichen Geschlechtergerechtigkeit zu wirken - von zentraler Bedeutung. Nur über die Vernetzung kann das Hineinwirken in die verschiedensten gesellschaftlichen Bereiche, wie z. B. Beruf, Politik, Bildung, Gesundheit und Kultur gelingen. Die Gleichstellungsstelle wirkt in folgenden externen Gremien mit:

- ▶ Kommunale Gesundheitskonferenz des Kreises Soest
- ▶ Arbeitskreis „Arbeit und Qualifizierung“ der Regionalagentur Hellweg-Hochsauerland
- ▶ AK Werl gegen sexuellen Missbrauch

- **Berufswiedereinstieg**

In 2006 wurde die *Regionalstelle Frau und Wirtschaft im Kreis Soest* geschlossen, welche sich schwerpunktmäßig mit der Wiedereingliederung von Frauen in den Arbeitsprozess beschäftigte.

Mit dem Projekt *BECOME*, welches von der Gleichstellungsstelle der Stadt Werl und dem Kolpingbildungswerk gemeinsam konzipiert wurde, sollten die Aufgaben der Regionalstelle aufgefangen werden. Bausteine des Projektes waren neben der Einzelfallberatung ein Coaching und ein Mentoring. Kolping beantragte das Projekt für den Kreis Soest für 2007 im Rahmen der Gewährung einer Zuwendung nach Ziel-3. Für 2007 wurde der Antrag abgelehnt, er wird jedoch für den neuen Förderzeitraum im Herbst dieses Jahres neu gestellt werden.

- **Gewaltpräventionsarbeit**

Ein wesentlicher Beitrag für eine größere Geschlechtergerechtigkeit ist die Gewaltpräventionsarbeit. Gewaltstrukturen in sozialen Beziehungen zeigen sich in vielfältigen Erscheinungsformen und beruhen immer auf einem Machtgefälle zwischen den Interagierenden. Neben der Gleichstellungspolitischen Dimension hat die Gewaltproblematik auch finanzwirtschaftliche Aspekte. Gewalt – egal, ob im häuslichen Bereich, in sonstigen sozialen Beziehungen, im Zusammenhang mit sexuellen Grenzüberschreitungen, etc. – kostet die Gesellschaft viel Geld. Geld im Nachsorgebereich, welches gerade im Hinblick auf die demografische Zukunft besser in die Bildung und Qualifizierung von Kindern und Jugendlichen investiert werden könnte.

Ein Wegweiser im Zusammenhang mit der Gewaltthematik ist eine frühzeitig ansetzende und kontinuierliche Gewaltpräventionsarbeit im Kinder- und Jugendbereich – in diesem Sinne wurde Ende 2000 der Verein G.I.P. Werl e.V. ([www.gip-werl.de](http://www.gip-werl.de)) gegründet. Die Geschäftsführung wird von der Gleichstellungsstelle geleistet, welche für die jährlich stattfindende Mitgliederversammlung die Projektarbeit dokumentiert.

Im Rahmen von Kooperationsprojekten mit der städtischen Jugendarbeit ist die Konzeptionsentwicklung eine gemeinsame, wobei der Verein hier in besonderer Weise von der Professionalität der dortigen Fachkraft profitiert. Indikator für die Akzeptanz und fachliche Anerkennung von G.I.P. Werl e.V. ist, dass Vereinsprojekte mittlerweile in das Schulprogramm einiger Schulen aufgenommen wurden und damit die Kontinuität der Projektumsetzungen gewährleistet ist.

- **Clearing**

Die Gleichstellungsstelle der Stadt Werl leistet keine Beratungsarbeit vergleichbar mit den speziellen Beratungseinrichtungen verschiedenster sozialer Träger. Aber die Gleichstellungsstelle ist oft Anlaufpunkt für Frauen in schwierigen Lebenssituationen, bzw. mit komplexen Problemstellungen. In diesen Fällen bietet die Gleichstellungsstelle ein Clearinggespräch sowie die Kontaktvermittlung zu den jeweiligen Fachberatungsstellen. Folgende Themen stehen bei dieser Arbeit im Vordergrund: Gewalt im häuslichen Bereich, Aufwachsen und Leben zwischen zwei Kulturen, Schwangerschaft in der Schul- bzw. Ausbildungssituation, Berufswiedereinstieg, Suchtproblematik und Überschuldung.

- **Verwaltungsinterne Arbeit**

Beteiligung an verwaltungsinternen gleichstellungspolitisch relevanten Planungs- und Entscheidungsprozessen, wie z.B. der Einführung der leistungsorientierten Bezahlung und der Stellenbesetzungen. Hinzu kommt die Mitarbeit in verwaltungsinternen Arbeitsgruppen oder Gremien.

**Für ausführliche Informationen steht Ihnen gerne jederzeit zur Verfügung**

Iris Bogdahn    Telefon 02922 / 800-1500    oder    Mail    [iris.bogdahn@werl.de](mailto:iris.bogdahn@werl.de)



# 11. Umweltschutz



## 11.1 Abfallbeseitigung

erfasste Abfälle und Wertstoffe	Abfall- menge		je Ein- woh- ner		Abfall- menge		je Ein- woh- ner		Abfall- menge		je Ein- woh- ner	
	2002		2003		2004		2005		2006			
<b>Abfälle zur Verwertung</b>												
Glas	824 t	26 kg	777 t	24 kg	792 t	25 kg	740 t	23 kg	710 t	22 kg		
Papier	1.960 t	62 kg	1.968 t	61 kg	2.160 t	67 kg	2.238 t	70 kg	2.296 t	71 kg		
Leicht- verpackungen	856 t	27 kg	761 t	24 kg	792 t	25 kg	755 t	23 kg	715 t	22 kg		
Organischer Abfall	3.203 t	101 kg	3.153 t	98 kg	3.336 t	104 kg	3.305 t	103 kg	3.252 t	101 kg		
<b>Abfälle zur Beseitigung</b>												
Restmüll	4.883 t	154 kg	4.786 t	149 kg	4.856 t	152 kg	4.817 t	150 kg	4.787 t	149 kg		
Sperrmüll	32 t	1 kg	25,6 t	0,8 kg	35,92 t	1,1 kg	48 t	1,5 kg	32 t	1 kg		

Elektronikschrott und Kühlgeräte können ebenfalls abgegeben werden; allerdings werden diese Daten, aufgrund des hohen Arbeitsaufwandes, nicht mehr statistisch erfasst.



## 11.2 Verteilungsmengen "Gelber Sack"

Jahresabgabe	2002	2003	2004	2005	2006
Jahresverteilung an alle Haushalte durch Unternehmer	ca. 356.350	ca. 360.000	*	*	*
zusätzliche Abgabe im Rathaus	ca. 66.560	ca. 70.720	ca. 246.220	ca. 243.360	349.570
damit verbundene Bürgerbesuche	ca. 5.120	ca. 5.440	ca. 18.640	ca. 18.720	ca. 26.890
Gesamtausgabe	**	**	**	**	542.880

\* Seit 2004 findet die bis dahin erfolgte einmal im Jahr durchgeführte Verteilung an alle Haushalte nicht mehr statt. Die Abgabe erfolgt nur noch über die Verteilstellen Rathaus, Edeka Sauer (Westönnen), Edeka Poggel (Büderich) und Dröge & Leifert (Hammer Straße).

\*\* Für die Jahre 2002 – 2005 liegen der Verwaltung die Zahlen der Verteilstellen außerhalb des Rathauses nicht vor.



## 11.3 Umweltschutz

### „Kork für Kork“ ganzjährige Aktion

Mit der Annahme von Korken, am Stand des Umweltbüros, auf dem Adventsmarkt 2005, eröffnete die Stadtverwaltung, in Kooperation mit der Wohnstätte St. Josef in Ostuffeln, eine stadtnahe Möglichkeit für Bürgerinnen und Bürger, aktiv Umweltschutz zu betreiben und damit gleichzeitig ein Projekt, für Menschen mit Behinderungen, in Kehl-Kork zu unterstützen. Seit dem ist die Abgabe von Korken im Werler Rathaus ganzjährig möglich. Die Aktion wird von der Bevölkerung sehr gut angenommen, so dass in 2006 die erstaunliche Menge von über 1000 l Kork im Rathaus gesammelt wurde. Die Aktion wird weiter fortgeführt.



### Umweltbüro „Naturerlebnis mit Kindern“

Ein Angebot für Grundschule und Kindergartenkinder in dem, bei einem Besuch im Kurpark, grundlegende Gedanken zum Natur und Umweltschutz durch Erkundungsspiele und Erläuterungen in kindgerechter Form vermittelt werden.

In 2006 wurde das Angebot von 2 Schulklassen und 3 Kindereinrichtungen wahrgenommen.

### Umweltbüro / Agenda-Büro „Information Adventsmarkt“ 11. und 12. Dezember 2006

Informationsstand zum Thema Umwelt und Agenda auf dem Adventsmarkt mit großem Zuspruch aus der Bevölkerung. Korkenannahme.

### Arbeitsgruppe Umwelt

Die „Arbeitsgruppe Umwelt“ wird ist vom Umweltausschuss gebildet. Sie soll Ansprechpartner für die Verwaltung sein, insbesondere bei Maßnahmen mit Eilbedürftigkeit oder speziellem Ortsbezug, der eine Meinungsbildung und Entscheidung vor Ort erfordert.

	2005	2006
Treffender Arbeitsgruppe Umwelt	3	3

### Tag des Baumes 25. April 2006

An diesem Tag finden bundesweite Pflanzaktionen statt. Durch diese alljährlichen Aktionen soll der Wert von Bäumen hervorgehoben und für einen rücksichtsvollen Umgang mit ihnen geworben werden. Auch in Werl wird diese Tradition seit einigen Jahren, unterstützt von Bürgerinnen und Bürgern, Gruppen und Institutionen die sich auch als Sponsoren einbringen, gepflegt.

Die Firma Holz Rubarth finanzierte zu ihrem 50-jährigen Firmenjubiläum die Schwarzpappel, die in diesem Jahr Baum des Jahres ist. Zusammen mit Bürgerinnen und Bürgern, Vertretern aus Politik und Verwaltung und dem Bürgermeister pflanzte die Firmenleitung mit den Betriebsangehörigen diesen Baum am unteren Teich in Werls grüner Lunge. Dort wird die Schwarzpappel auf Dauer eine alte, leider nicht mehr zu erhaltende, Trauerweide ersetzen und so zur Erholung im Werler Kurpark beitragen.



### Pflanzaktionen

Jahr	Sponsor/Pate	Baumart	Standort
2002	Sparkasse Werl / Naturschutzgruppe	1 Kastanie	Ersatz für die alte untergegangene Kastanie an der Neuerstraße, gegenüber Ursulinenkloster.
2003	Naturschutzgruppe / 4 Grundschulen	4 Schwarzerlen	Ergänzung der Schwarzerlenreihe am Mühlenweg im Kurpark am oberen Teich
2005	Werler Blockflöten-Ensemble	1 Stieleiche	Als Ersatz für die untergegangene alte Trauerweide vor dem Werler Rathaus
2006	Firma Holz Rubarth	1 Schwarzpappel	Im Werler Kurpark am unteren Teich als vorbeugenden Ersatz für eine kranke Trauerweide



## 11.4 Vergabe des Umweltpreises

Der nächste Umweltpreis wird im Jahre 2007 vergeben.

## 11.5 Lokale Agenda 21

Der Begriff Agenda bedeutet: „Was zu tun ist“. Die Zahl 21 steht für das kommende Jahrhundert.

Die „Agenda 21“ ist ein weltweites Aktionsprogramm und zugleich das Ergebnis und der Appell der UN-Konferenz für Umwelt und Entwicklung, die 1992 in Rio de Janeiro stattfand. 179 Staaten, darunter auch die Bundesrepublik, haben sie verabschiedet. Sie fordert uns auf, unser Verhalten zu ändern, uns zu engagieren für die eine Welt, in der es sozial gerecht und ökologisch verträglich zugeht und für eine Ökonomie und einen Lebensstil, die Zukunft haben. Die Probleme und Aufgaben der Agenda 21 finden sich überall auf der Erde wieder, können jedoch zentral gesteuert, weltumspannend nicht gelöst werden. Daher werden die Menschen aller Kommunen aufgefordert, angepasst an die Bedingungen vor Ort, Rahmen und Konzepte für eine nachhaltige Entwicklung zu schaffen, also eine Kommunale oder „Lokale Agenda 21“ zu erstellen.



Der Rat der Stadt Werl hat 1998 beschlossen, in den Prozess der Lokalen Agenda 21 einzutreten. Da die Lokale Agenda 21 nicht auf behördlicher Basis, sondern vielmehr durch bürgerliches Engagement entstehen und getragen werden soll, fand nach einer Vorlaufphase zur Sensibilisierung der Öffentlichkeit am 8. März 1999 eine Auftaktveranstaltung statt, an der Gruppen, Vereine, Institutionen und zahlreiche Einzelpersonen teilnahmen. Im Nachgang bildeten sich zunächst Themenbezogene Agendagruppen die vor dem Hintergrund Soziales, Kultur und Umwelt aktiv wurden. Zur dynamischen Gestaltung dieser Arbeitsstruktur, haben sich seit 2005 auch so genannte Projektgruppen gebildet, die sich für eine bestimmte Zeit Einzelthemen im Agendasinn annehmen. Die Ergebnisse und Aktivitäten der verschiedenen Gruppen werden durch den Agenda-Beirat zusammengeführt.

Im Laufe eines Jahres finden so verschiedene Agendaveranstaltungen in Form von Gruppentreffen, Agendabeiratsberatungen und Einzelveranstaltungen zu bestimmten Themen statt.

Die Agenda 21 richtet sich gleichermaßen an Vereine, Unternehmen oder andere Organisationen/Einrichtungen sowie an alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Werl. Gerade im privaten Bereich bieten sich vielfältige Gelegenheiten, den Agendagedanken zu verwirklichen. Alle Werlerinnen und Werler sind eingeladen und aufgefordert, daran mitzuwirken.

### In 2006 wurden folgende Veranstaltungen und Aktionen zu Agenda und Umwelt angeboten:

#### **Bahattin Gemici „Un-heimlich fremd“ 16. Februar 2006**

Abendveranstaltung über Heimweh, Hoffnung und vielfältige Probleme im fremden Land im Rahmen der Werler Gespräche, in Kooperation mit der Volkshochschule, dem Forum der Völker und dem Agenda-Büro.

#### **Bund für Umwelt- und Naturschutz „Multivision Wasser“ 10. März 2006**

Unterrichtsaktion zur Sensibilisierung für das wertvolle Gut Wasser in Kooperation mit der Overbergschule, der Petrihauptschule und dem Agenda-Büro.

#### **Agendagruppe Natur und Umwelt „Werler Kleeblatt“**

Die Agendagruppe und die Naturschutzgruppe haben vor dem Hintergrund der Kunstradtour (s. u.) zwei Sommertouren im Werler Kleeblatt angeboten. Bei diesen Touren, die am **Sonntag, 28. Mai 2006** und **Pfingstmontag 5. Juni 2006** stattfanden, wurden die Teilnehmer und Teilnehmerinnen unterwegs wieder durch fachkundige Führer über jahreszeitliche Besonderheiten der Natur und kulturgeschichtliche Hintergründe informiert. Das „Werler Kleeblatt“ besteht aus vier thematischen Radtouren durch das Werler Stadtgebiet mit Informationen über Natur und Landschaft



und die sie prägende Landwirtschaft. Jede Tour hat einen Titel wie „Windmüller“, „Salz in Werl“, die „Schlacht am Birkenbaum“ und „Weite Sicht und Sauerkraut“. In einem Faltplan sind Streckenverlauf und Informationen zu Besonderheiten unterwegs enthalten. Infotafeln und Hofläden bilden zusätzliche Anfahrpunkte. Ausgangspunkt für alle Touren ist das Freizeitbad Werl. Weitere Informationen unter [www.werl.de](http://www.werl.de), im Umweltbüro des Rathauses oder bei der Stadtinformation.

### Agenda-Projektgruppe „KleeKunstRadBlatt“, Kunstaktion vom 12. August bis 2. September 2006

In diesem Jahr hat eine Projektgruppe ein weiteres Agenda-Projekt, so zu sagen an das „Werler Kleeblatt“ angedockt, um den bereits vorhandenen Bekanntheitsgrad und den Erfolg zu nutzen.

Das „KleeKunstRadBlatt“ zielt in seiner Konzeption ebenfalls auf die Vermittlung von Werten, in Form von Natur- und Landschaft als Lebensgrundlage, im Sinne der Agenda 21 ab. In diesem Projekt wurde Kunst, als Mittler zwischen Mensch und Natur, in die Landschaft, entlang der Kleeblattroute B „Salz in Werl“ gebracht. An den vier Samstagen sorgten begleitende Aktionen für überregionales Interesse von über 2000 Besuchern und Besucherinnen. Die fachkundig geleiteten Touren führten zu Biotopen und Erbsälzergütern wo Künstler aus der Region ausstellten. Dazwischen installierten Studierende der Fachhochschule für Design in Dortmund, Kunst am Wegesrand. Am 26. August 2006 fand nach den geführten Touren ein Treffen von Künstlern/Künstlerinnen und Besuchern/Besucherinnen im Kulturbahnhof statt. Neben dem Erfahrungsaustausch wurde an diesem Tag von den Anwesenden ein großes Bild gemalt, das anschließend dauerhaft im unteren Rathausflur, als Erinnerung an die Aktion, aufgehängt wurde.

**KLEE**kunst  
rad**BLATT**



Kunstobjekt „Der Himmel auf Erden“ in Mawicke

### Agendagruppe Kultur und Bildung „Stadtplan für Menschen mit Behinderungen“ 15. November 2006

Der in Zusammenarbeit der Gruppe Kultur und Bildung mit den Werler Gymnasien entstandene „Stadtplan für Menschen mit Behinderungen“ wurde zusammen mit dem Bürgermeister über die Presse der Öffentlichkeit vorgestellt und kann voran an der Zentrale des Rathauses und in der Stadtinformation für eine Schutzgebühr von 3,- € erworben werden. Die Auflage beträgt 500 Stück.

**Werler Stadtführer  
für Menschen mit  
Behinderungen**



Lokale Agenda 21  
WERL



**Dr. Rupert Neudeck „Ich will nicht mehr schweigen“ 23. November 2006**

Abendveranstaltung über Recht und Gerechtigkeit in Palästina im Rahmen der Werler Gespräche, in Kooperation mit der Volkshochschule, dem Forum der Völker und dem Agenda-Büro.

**Agenda-Büro / Umweltbüro „NRW Fest Düsseldorf“ 26. und 27. August 2006**

**„Westfälischer Hansetag Schwerte“ 2. und 3. September 2006**

Präsentation der Stadt Werl mit einem Infostand gemeinsam mit der Stadtinformation. Information zum „Werler Kleeblatt“, Agenda- und Umweltprojekten und zu Einrichtungen u. Angeboten in der Stadt Werl.

**Sasa Stanisic „Als der Soldat das Grammophon reparierte“ 15. Dezember 2006**

Autorenlesung an der Paul-Gerhard-Schule mit dem Hintergrund der Integration.

**Entwicklung einer Lokalen Agenda**

	<b>Aktivitäten</b>				
	<b>2002</b>	<b>2003</b>	<b>2004</b>	<b>2005</b>	<b>2006</b>
Agendagruppentreffen / Projektgruppentreffen*	23	20	11	25	24
Gruppenvollversammlungen	2	2	1		
Agenda-Beirat (Beratungen)	2	2	1	2 **	2
Agenda-Vollversammlung					
Einzelveranstaltungen (Vorträge, Infostände, Radtouren)	5	6	7	13	15

\* Zur dynamischen Gestaltung der Arbeitsstruktur, nehmen sich seit 2005 auch so genannte Projektgruppen Einzelthemen im Agendasinn an. Dies kann zeitlich begrenzt sein.

\*\* Der Agenda-Beirat und die Agendagruppen tagen seit 2005 gemeinsam.



## 12. Kommunalbetrieb



### 12.1 Gebühreneinnahmen (der kostenrechnenden Einrichtungen)

	2002	2003	2004	2005	2006
Kanalbenutzungsgebühren (ohne öffentlichen Anteil)	5.019.000 €	6.765.920 €	6.942.777 €	6.934.699 €	7.303.845 € **
Straßenreinigungsgebühren (ohne öffentlichen Anteil)	294.000 €	340.487 €	338.489 €	326.824 €	334.375 €
Müllabfuhrgebühren	1.709.000 €	1.780.178 €	2.049.295 €	2.234.536 €	2.421.056 €
Friedhofsgebühren*	439.000 €	562.767 €	507.191 €	437.650 €	471.297 €
<b>Gesamt</b>	<b>7.461.000 €</b>	<b>9.449.352 €</b>	<b>9.837.752 €</b>	<b>9.933.709 €</b>	<b>10.530.573 €</b>

\* Werl, Westönnen, Buderich

\*\* Plan-Beträge, da Ist-Beträge noch nicht endgültig ermittelt werden

### 12.2 Verkaufte Grabstellen (ohne Wiedererwerb)

Jahr	Reihen- grab Erwach- sene	Urnen- Reihen- grab	Urnen- Reihen- grab (anonym)	Reihen- grab (anonym)	Reihen- grab (ohne Pflege)	Wahl- grab	Urnen- wahl- grab	Kinder- Reihen- grab	Gebühren- einnahmen
<b>2004</b>									
Werl	20	10	5	1	16	60	12	0	351.159 €
Westönnen	2	0	0	0	0	25	1	0	62.876 €
Buderich	1	1	1	1	0	20	2	0	73.421 €
Sonstige *									3.084 €
<b>gesamt</b>	<b>23</b>	<b>11</b>	<b>6</b>	<b>2</b>	<b>16</b>	<b>105</b>	<b>15</b>	<b>0</b>	<b>490.540 €</b>
<b>2005</b>									
Werl	9	15	2	0	29	55	27	4	330.744,09 €
Westönnen	1	0	0	0	1	8	4	0	54.973,77 €
Buderich	0	0	0	0	0	15	4	0	54.112,59 €
Sonstige*									-
<b>gesamt</b>	<b>10</b>	<b>15</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>30</b>	<b>78</b>	<b>35</b>	<b>4</b>	<b>439.830,45 €</b>
<b>2006</b>									
Werl	5	9	23	0	2	78	32	1	431.503,09 €
Westönnen	1	1	0	0	0	21	4	0	68.732,66 €
Buderich	1	1	5	0	0	16	3	0	64.260,15 €
Sonstige*									2.093,53 €
<b>gesamt</b>	<b>7</b>	<b>11</b>	<b>28*</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>115</b>	<b>39</b>	<b>1</b>	<b>566.589,43 €</b>

\* z.B. Nutzung der Trauerhalle



## 12.3 Stadtwald

### 12.3.1 Waldbewirtschaftung

	2003	2004	2005	2006
Verjüngungsfläche	-	3,0 ha	3,7 ha	4,0 ha
Kulturbegrünung	1,5 ha	-		
Kulturpflege	1,0 ha	2,5 ha	2,0 ha	1,5 ha
Jungwuchspflege	3,0 ha	2,0 ha	3,0 ha	2,0 ha
Dickungspflege	1,5 ha	0,5 ha	1,0 ha	1,5 ha
Läuterung	2,0 ha	3,0 ha	1,5 ha	2,0 ha
Durchforstung	37,27 ha	40,0 ha	23,13 ha	18,82 ha
Einnahmen gesamt	31.200 €	47.000 €	-	65.514 €
Einnahmen Holzverkäufe	-	-	37.600 € *	56.896 €
Jagdeinnahmen	-	-	2.800 € *	2.250 €
Sonstige Einnahmen	-	-	4.200 € *	6.368 €
Holzeinschlag	1.150 Fm	1.300 Fm	1.100 Fm	1.266 Fm
Rückung	1.000 Fm	-	-	

\* Die Einnahmen aus Holzverkäufen, Jagd und Sonstiges werden erst seit 2005 getrennt voneinander erfasst.

### 12.3.2 Kontrolle/Pflege/Unterhaltung im Bereich Erholungswald

	2005		2006		
Verkehrssicherheitspflicht	ca. 8.400 m		ca. 8.400 m		
Waldwege/Straßen	5.813 m		5.813 m		
Gräben	6.220 m		6.220 m		
Wanderwege	11.642 m		11.642 m		
Waldlehrpfad	2.526 m		2.526 m		
Trimpfad	2.880 m		2.880 m		
Reitwege	2.680 m		2.680 m		
Grillplätze	1	1.650 m <sup>2</sup>	1	1.650 m <sup>2</sup>	
Rastplätze	4		4		
Schutzhütten	8		8		
Bänke	31		28		
Tische	6		6		
Papierkörbe	31		26		
Spielplätze	1	624 m <sup>2</sup>	1	624 m <sup>2</sup>	10 Geräte
Parkplätze	3	2550 m <sup>2</sup>	3	2550 m <sup>2</sup>	
Beseitigung von Abfällen		109 m <sup>3</sup>		125 m <sup>3</sup>	

### 12.3.3 Sonstiges

	2003	2004	2005	2006
Rastplatzgenehmigungen	24	22	20	10
Motorsägensschulungen	-	1	2	3

Arbeiten außerhalb des Stadtwaldes werden auf Anforderung anderer Fachbereiche bzw. der Stadt durchgeführt, z.B.: Fällung von Problembäumen, Verkehrssicherung, Arbeiten im Kurpark, Mitwirkung bei Veranstaltungen der Stadt.



## 12.4 Straßenbau, Bürgersteige 2006

### Ausbau von Straßen:

<u>Maßnahme</u>	<u>Länge</u>
Ausbau Twittenstraße	150 m
Ausbau Franz-Mawick-Weg	96 m

### Ausbau von Gehwegen:

<u>Maßnahme</u>	<u>Länge</u>
Gehweg Weststraße	161 m

### Instandsetzung von Wirtschaftswegen:

<u>Maßnahme</u>	<u>Länge</u>
Weg hinter Luigsmühle	544 m
Merklingser Weg	300 m

### Gesamtbestand an städtischen Straßen (Stand: 07.11.2006)

	<u>2006</u>
Stadtstraßen	ca. 171,6 km
Klassifizierte Straßen in OD	ca. 13,3 km
Klassifizierte Straßen außerhalb OD	ca. 50,6 km
Wirtschaftswege	ca. 230,1 km



## 12.5 Kanalisationsmaßnahmen

Stadtteil	2003		2004		2005		2006	
	Arbeiten	Bestand	Arbeiten	Bestand	Arbeiten	Bestand	Arbeiten	Bestand
Werl - Mitte	1.648 m	85.170 m	438 m	85.608 m	108 m	85.716 m	1211 m	86.927 m
Budberg		4.122 m	308 m	4.430 m		4.430 m		4.430 m
Büderich	1.456 m	26.447 m		26.447 m	618 m	27.065 m	94 m	27.159 m
Hilbeck	238 m	13.490 m		13.490 m	130 m	13.620 m		13.620 m
Holtum		11.383 m		11.383 m	544 m	11.927 m		11.927 m
Mawicke		4.157 m		4.157 m		4.157 m		4.157 m
Niederbergstraße		2.009 m		2.009 m		2.009 m		2.009 m
Oberbergstraße		3.140 m		3.140 m		3.140 m		3.140 m
Sönnern		4.524 m		4.524 m		4.524 m	115 m	4.639 m
Westönnen	50 m	22.986 m		22.986 m	236 m	23.222 m	69 m	23.291 m
<b>Gesamt</b>	<b>3.392 m</b>	<b>177.428 m</b>	<b>746 m</b>	<b>178.174 m</b>	<b>1636 m</b>	<b>179.810 m</b>	<b>1.489 m</b>	<b>181.299 m</b>

## 12.6 Kanalbaumaßnahmen 2006

Maßnahme	Länge
Mischwasserkanal Mellinstraße	53 m
Kanalsanierung Sönnern	115 m
Mischwasserkanal BÜ Schützenstraße	393 m
Anschluss Einzelbebauung Ostuffeln	765 m
Erschließung Baugebiet B1 / Breite Straße	69 m
Mischwasserkanal Kletterstraße	94 m



## 12.7 Überwachung der Sonderbauwerke

Die Stadt Werl führt monatliche manuelle Kontrollen folgender Anlagen durch:

### Pumpstationen

Ortsteil	Lage
Holtum	In der Bredde*
Holtum	Bundesstraße*
Büderich	Oberer Hellweg*
Budberg	Wiesengrund*
Budberg	Ostvöhde*
Werl	Mellinstraße/Ostuffeln*
Werl	Neuwerk*
Werl	Reitnecken*
Niederbergstraße	Oertrief*
Niederbergstraße	Am Eichkamp*
Oberbergstraße	Kreisstraße*
Westönnen	Wiesenweg*
Westönnen	Sportplatz*
Mawicke	Hubertus-Schützen-Straße*

### Regenüberlaufbecken / Stauraumkanäle

Ortsteil	Lage
Werl	Zur Mersch*
Werl	Reitnecken*
Werl	Bergstraßer Weg
Niederbergstraße	Am Eichkamp*
Oberbergstraße	Kreisstraße*
Sönnern	Feldstraße/Reitnecken
Westönnen	Am Börn*
Westönnen	Wiesenweg
Mawicke	Hubertus-Schützen-Straße*

### Regenrückhaltebecken

Ortsteil	Lage
Büderich	Vincenz-Frigger-Straße
Büderich	Mönigstraße
Budberg	Ostvöhde
Werl	Hallenser Straße
Werl	Spitalgasse
Werl	Gewerbegebiet Kon-Werl
Werl	Melsterhag
Sönnern	Im Siedken
Niederbergstraße	Am Eichkamp*
Oberbergstraße	Kreisstraße*
Mawicke	Ostenfeldmark
Mawicke	Hubertus-Schützen-Straße*
Büderich	Budberger Straße
Büderich	Hochstraße
Büderich	Schlesienstraße
Büderich	Schlesienstraße (RRB Büderich)
Holtum	Bürmanns Hof

### Regenüberläufe

Ortsteil	Lage
Büderich	Schlesienstraße
Werl	Siederstraße
Werl	Spitalgasse
Werl	Kälbermarkt
Sönnern	Feldstraße
Westönnen	Bruchstraße
Westönnen	Walbkestraße

### Düker

Ortsteil	Lage
Büderich	Im Felde
Werl	Bergstraßer Weg

Die mit einem \* gekennzeichneten abwassertechnischen Anlagen verfügen über eine Datenfernmeldeanlage (Störmeldesystem).



## Impressum

Herausgegeben von  
Stadt Werl, Der Bürgermeister  
59457 Werl, Hedwig-Dransfeld-Straße 23  
59444 Werl, Postfach  
Telefon 02922-800 1010, Telefax 02922-800 1099  
Internet: [www.werl.de](http://www.werl.de)  
e-mail: [post@werl.de](mailto:post@werl.de)

